

OEAD JAHRESBERICHT 2022

ÖSTERREICH'S AGENTUR
FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Finanziert von:

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

oead JAHRESBERICHT 2022

ÖSTERREICHS AGENTUR FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Der OeAD ist eine gemeinnützige Agentur und arbeitet im Auftrag des BMBWF. Seine Aktivitäten sind dotiert von der Republik Österreich, insbesondere von BMBWF, BMKOES, BKA, der ADA sowie der Europäischen Kommission.


Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und die Umsetzung des Europäischen Solidaritätskorps.



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



VORWORT

Für eine prosperierende Bildungs- Forschungs-, Wissenschafts- und Arbeitswelt

Der OeAD, unsere Agentur für Bildung und Internationalisierung, setzt Programme und Initiativen im Auftrag des BMBWF, der Europäischen Kommission und anderer Fördergeber mit sehr hoher Expertise um.

Die große Palette an EU- und nationalen Förderprogrammen unterstützt die internationalen Kooperationen und bringt neue Sichtweisen und Erfahrungen in unsere Klassenzimmer, Hörsäle, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Jugendorganisationen und Lehrbetriebe. Wer schon in jungen Jahren gut mit allen Menschen, auch aus anderen Kulturen, zusammenarbeiten kann, dem steht die Welt einfacher offen. Das erleben unter anderem die jährlich rund 28.000 Personen, die mit einem der OeAD-Programme im Ausland lernen, lehren oder arbeiten und ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Bildungs- und Wissenschaftslandschaften nach Österreich bringen. Sie alle tragen maßgeblich zu einer friedlicheren, offeneren, respektvollen Welt bei.

Als nationale Agentur für die Umsetzung des EU-Programmes Erasmus+ in Österreich hat der OeAD eine reichhaltige Erfahrung von mehr als 30 Jahren. Das beliebte EU-Programm feierte 2022 sein 35-jähriges Bestehen, Österreich macht seit 1992 mit. Da ergibt es Sinn, dass der OeAD all seine Expertise auch auf den Sportbereich überträgt. Die Vorbereitungen wurden 2022 abgeschlossen und mit Start 2023 koordiniert der OeAD auch Erasmus+ Sport in Österreich.

Damit ist mit Bildung, Jugend und Sport nun das gesamte Erasmus+ Programm in einer Agenturhand. Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit zudem auf die hervorragende Kampagne „Lehre ohne Grenzen“ hinweisen, die 2022 gestartet wurde: Ziel ist, dass viel mehr Lehrlinge zu einem Erasmus+ Auslandsaufenthalt bewegt werden.

Hervorheben darf ich weiters die zweite Kampagne, die der OeAD 2022 umsetzte: #YoungScienceRocks. Sie war Start für die dringend notwendige Bewusstseinsbildung bei jungen Menschen für die Zielsetzungen von Wissenschaft und Forschung. Zahlreiche Maßnahmen wurden getroffen und Materialien zusammengestellt, die sich damit beschäftigen, wie das Interesse der jungen Generation für Wissenschaft und Forschung verstärkt geweckt werden kann. Diese Bewusstseinsbildung ist auch ein wesentliches Ziel der BMBWF-Strategie „Trust in Science and Democracy (TruSD)“. So stärkt der Diskurs von Kindern und Jugendlichen mit Wissenschafts- und Demokratiebotschafterinnen und -botschaftern das Interesse, fördert die Neugierde und den Forschergeist und vermittelt Wissen über demokratische Prozesse.

Der OeAD hat während der Covid-19-Pandemie genauso Resilienz und Agilität bewiesen wie während des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Mein Dank gilt allen OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihr hohes Engagement!



ao. Univ.-Prof. Dr.
Martin Polaschek
Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



- 3 **Vorwort**
- 6 **Editorial**

01 Der OeAD

- 10 **Das Fundament unserer Arbeit:** unsere Unternehmensstrategie
- 12 **Der OeAD steht für** Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz
- 13 **Krise als Chance** für Bildung und Innovation
- 14 **Roadmap in die Zukunft**
- 16 **OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- 20 **Der OeAD in Zahlen**

02 Internationalisierung

- 26 **Incomings & Outgoings**
- 28 **Incomings** aus internationalen Programmen
- 29 **Vorstudienlehrgänge**
- 30 **CEEPUS**
- 32 **Ernst-Mach-Programm**
- 34 Unterstützung für die **Ukraine**
- 37 **Fokus UniNet**
- 38 **Kooperationen mit den Staaten Afrikas**

03 Erasmus+ und ESK

- 44 **Österreich** Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
- 46 **Gesamtzahlen** Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung, Jugend und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)
- 49 **DiscoverEU** und **Youthpass**
- 50 **Neue Perspektiven. Neue Horizonte.** 30 Jahre Erasmus+ in Österreich. 35 Jahre Erasmus+ in Europa.
- 52 **Let's talk** Erasmus+, ESK und DiscoverEU
- 54 **Erasmus+ Sonderprogramme**

04 Kultur und Sprache

- 58 **Mehrsprachigkeit** als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt
- Auslandslektoratsprogramm**
- 59 **Sprachassistenprogramm**
- Programm „Kultur und Sprache“**

05 OeAD-Kooperationsbüros

- 62 **Fokus Bildungskooperation** mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich
- 63 **Fokus Wissenschaftskooperation** im universitären Bereich

06 Bildung und Gesellschaft

- 66 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 68 **Public Science:** Vertrauen in Wissenschaft und Forschung stärken
- 70 **ERINNERN:AT** – Antisemitismus wirkungsvoll bekämpfen
- 72 **Extremismusprävention** macht Schule
- 74 **Die Geräteinitiative „Digitales Lernen“:** ein Meilenstein für das österreichische Bildungssystem
- 76 **Schulfonds** zur Förderung von mehrtägigen Schulveranstaltungen

07 Qualität und Transparenz

- 80 **Der NQR und Europa**
- Validierung transversaler Kompetenzen** (TRANSVAL-EU)
- 81 **Das Gütesiegel Lern-Apps**
- RQB – Qualität macht Schule**
- 82 **OeAD International Testing Services**
- Ö-Cert – Qualitätsrahmen für** Erwachsenenbildung
- 83 **Initiative Erwachsenenbildung (IEB)**

08 Gute Verbindungen

- 86 **25 Jahre OeAD student housing**
- 88 **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)**

Der OeAD Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung

Die Rückschau in das Jahr 2022 ruft unweigerlich die letzte Phase der Coronakrise in Erinnerung. Das Aufheben der Reisebeschränkungen und ein routinierterer Umgang mit Covid-19 ist sichtbar in den Statistiken: Die Zahl der Auslandsaufenthalte stieg wieder deutlich an und wir konnten in dieser Hinsicht zur Routine zurückkehren und gleichzeitig von der Digitalisierung profitieren.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

Für den OeAD war 2022 darüber hinaus ein ereignisreiches Jahr, denn die mit dem Angriff auf die Ukraine verbundene Entwicklung der geopolitischen Lage hat auf uns als Internationalisierungsagentur massive Auswirkungen gehabt. Wir haben unser Kooperationsbüro in St. Petersburg geschlossen und die Ukraine insbesondere über die Schulung von Lehrpersonen im Hinblick auf Traumabewältigung unterstützt. Auch konnten wir ein eigenes vom BMBWF beauftragtes Programm für ukrainische Studierende auflegen. Ganz unmittelbar haben wir einer Reihe von Menschen geholfen, die kurzfristig in freien Wohnungen und Zimmern unserer Tochtergesellschaft – OeAD student housing – untergekommen sind.

Abseits der globalen Entwicklungen haben wir im OeAD die Profilierung als Agentur im Schulbildungsbereich weiter vorangetrieben. Seit 1.1.2022 ist ERINNERN:AT Teil des OeAD. Die Aktivitäten rund um das Thema Lehren und Lernen über Nationalsozialismus, Holocaust sowie der Prävention von Antisemitismus durch Bildung soll im Bildungssektor stärker verankert werden. Was lag naheliegender, als es in die österreichische Bildungsagentur zu integrieren? Im OeAD sind die Tätigkeiten von ERINNERN:AT nachhaltig abgesichert, Schnittstellen zu anderen Bildungsfeldern wollen wir gut nutzen.

2022 wurde zudem mit dem „Euer Jahr der Jugend“ auch das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Themen und Anliegen junger Menschen standen im Mittelpunkt. Allein in Österreich gingen 300 Aktivitäten und Veranstaltungen über die Bühne.

Der OeAD arbeitet nicht nur in Europa, sondern auch international: Die Staaten Afrikas gewinnen stark an Bedeutung für die europäische Politik und somit auch für Österreich. Der OeAD koordiniert mit APPEAR und der Erasmus+ International Mobility große Förderprogramme und ist auch bei Africa-UniNet beteiligt. In diesem Jahresbericht widmen wir daher einen Schwerpunkt den Kooperationen mit afrikanischen Ländern.

Denn das erste Mal seit dem Start des Universitätsnetzwerks Anfang 2020 konnte eine Generalversammlung auf dem afrikanischen Kontinent abgehalten werden.

Die Bilanz des Jahres 2022 ist daher durchwachsen im Hinblick auf internationale Entwicklungen, aber nicht was unser Engagement für Bildung und Internationalisierung betrifft: Noch mehr als bisher wollen wir für Frieden und ein grenzüberschreitendes, beflügelndes Miteinander in Bildung und internationaler Kooperation stehen.



FACT #01
Strategischer Rahmen
2021 bis 2026:
www.oead.at/strategie

der oeAD

01

Das Fundament unserer Arbeit:
unsere Unternehmensstrategie

Der OeAD steht für Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz

Krise als Chance für Bildung und Innovation

Roadmap in die Zukunft

OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Der OeAD in Zahlen

Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Als Agentur der Republik Österreich leistet der OeAD im Auftrag des BMBWF einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung. Die Aufgaben leiten sich von den inhaltlich-strategischen Zielen des Bundes ab.

Die OeAD-Mitarbeiter/innen arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Bundesgesetz zur Errichtung der OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Unsere Ziele



- + ENTWICKLUNG PERSÖNLICHER KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER DIGITALISIERTEN UND GLOBALISIERTEN WELT
- + STÄRKUNG ÖSTERREICHS UND SEINER SICHTBARKEIT ALS ATTRAKTIVER INTERNATIONAL ORIENTIERTER WISSENSCHAFTS- UND FORSCHUNGSSTANDORT IN DER GLOBALEN WISSENSGESELLSCHAFT
- + STÄRKUNG DER (INNOVATIONS-) KOMPETENZ VON BILDUNGS-SYSTEMEN UND INSTITUTIONEN

Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Stärkung der Schnittstelle zwischen Bildung und Gesellschaft
- + Ausweitung von Qualität und Transparenz in der Bildung

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme **umsetzen**
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft und Forschung **stärken**
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungsbereiches **einbringen**

OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Digitalisierung
- + Aufbau von Wissenschafts- und Demokratieverständnis
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Geografische Schwerpunkte: EU und Europa, Südkaukasus, China und Südostasien, Afrika
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Globale Zusammenarbeit
- + Holocaust Education

Unterstützt

- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030
- + Europäischer Hochschulraum
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030 (FTI-Strategie 2030)
- + Österreichischer Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022–2025
- + Forschungs-, Technologie und Innovationspakt 2024–2026
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Nationale Strategie gegen Antisemitismus
- + TruSD: 10-Punkte-Programm zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie in Österreich
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“ 2019–2027
- + Arbeitsplan der EU für den Sport

FACT #02

Gremien: Aufsichtsrat und Strategiebeirat – Der Aufsichtsrat hat 2022 vier Mal getagt. www.oead.at/gremien

FACT #03

Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance-Kodex verpflichtet und erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance-Bericht. Dieser bestätigt die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex.

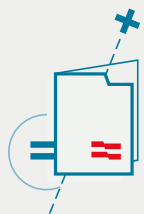
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung – Der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und damit verbunden die Unterstützung von länderüberschreitender Zusammenarbeit und Mobilität sind wertvolle Schlüssel in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Forschung.

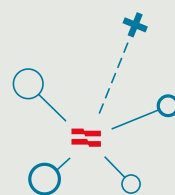
Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei, sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung – gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs) Schulen, Kindergärten und Wissenschaftsvermittler dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen,

künstlerisch aktiv werden und neue digitale Tools gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: daher gilt, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit hoher Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs zu unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Das fördert die Anerkennung und Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse in Österreich und Europa.

Grundlage für den nachhaltigen Wissenstransfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz. Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote und der Qualitätsmanagementinstrumente.

Krise als Chance für Bildung und Innovation

2020 und 2021 waren aufgrund der Covid-19-Beschränkungen für die Tätigkeitsfelder des OeAD wie auch seine Anspruchsgruppen herausfordernd.

Umso erfreulicher verlief das Jahr 2022: Spätestens Mitte des Jahres fielen in vielen Ländern die Beschränkungen, die Menschen wurden wieder mobiler und reisefreudiger, ersehnte persönliche Kontakte und Begegnungen konnten wieder stattfinden.

Was von der Pandemiezeit bleibt: Die Reisebeschränkungen forcierten einen Digitalisierungsschub, der viel rascher voranging als es technisch je für möglich gehalten wurde. Es besteht kein Zweifel, dass physisches Erleben in Form von Präsenzveranstaltungen und internationaler Mobilität nie ersetzt werden kann, gleichzeitig eröffneten die letzten Jahre viele neue Möglichkeiten, um Erfahrungen jenseits des nationalen Tellerandes zu machen. Hybride und asynchrone Lehrformen, Collaborative Online International Learning (COIL) und Blended Intensive Programmes (BIP) sind neue Lehr- und Lernformate, die in Zukunft nicht mehr wegzudenken sein werden. Dank des großen Engagements aller konnten (internationale)

Partner in Kontakt bleiben, Young-Science-Botschafter/innen besuchten online Schulen und die Online-Formate in der Kulturvermittlung wie auch bei den Kinder- und Jugenduniversitäten wurden von den Schülerinnen und Schülern gerne angenommen.

Seit dem Wintersemester 2022/2023 können in vielen Mobilitätsprogrammen die Budgetmittel wieder völlig genutzt werden. So konnten 2022 die EU-Mittel für Erasmus+ in Österreich zur Gänze ausgeschöpft werden. Zusätzlich läuft die Digitalisierung in vollen Zügen und ergänzt das physische Angebot mit neuen Facetten.

Die Österreichische Bundesregierung richtete 2020 einen Schulstornofonds ein, um die Stornokosten für coronabedingt abgesagte mehrtägige Schulveranstaltungen abzufedern. Dieser Fonds wurde vom OeAD koordiniert und durchgeführt.

FACT #04

2022 publizierte der OeAD den Kurzbericht Ukraine, den Activity Report Africa-Austria sowie die Erhebung zum Umsetzungsgrad von Micro-Credentials an den österreichischen Hochschulen. Alle bisherigen Activity Reports und Policy Briefs stehen auf der OeAD-Webseite zum Download bereit.



01



02



03



FACT #05

Der OeAD ist im Falle eines Blackouts krisensicher.

Roadmap in die Zukunft

Digitale Agenda

Der OeAD startete Ende 2022 seine Digitale Agenda: Im Mittelpunkt stehen moderne Werkzeuge zur Antragstellung, Automatisierung von Prozessen, Digitale Signatur, Workflow-Management und ein Dokumentenmanagementsystem. Dabei wird laufend an der Verbesserung der Sicherheit der eingesetzten Werkzeuge und Prozesse gearbeitet.

Informationen zu Auslandsaufenthalten und Projekten sollen zukünftig in einem sogenannten Self-service-Datenscockpit zur Verfügung gestellt werden. Die Interoperabilität einzelner Systeme soll verbessert und Datenschnittstellen standardisiert werden. Auch die internen Verwaltungsprozesse, etwa im Bereich des Human Resource Managements, werden transformiert. Ziele sind, dass der OeAD seine Servicequalität weiter erhöht und Prozesse vereinfacht.

Geprüftes Qualitätsmanagement

Dem OeAD steht mit seinem langjährig etablierten QM-System ein wirksames Instrument zur Verfügung, um die strategische Schwerpunktsetzung der verstärkten Digitalisierung seiner Prozesse und Serviceangebote zu begleiten und zu unterstützen. Der OeAD wurde 2021 nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 vom TÜV Nord rezertifiziert. Hier strich der TÜV Nord den hohen Standard in der Kundinnen- und Kundenbetreuung und der OeAD-Serviceorientierung hervor. Diese sind in einer Reihe von Evaluierungen und Feedbackanalysen routinemäßig dokumentiert.

Europäische Kommission: Sehr gutes Zeugnis für den OeAD

Der OeAD berichtet jährlich gegenüber der Europäischen Kommission und den nationalen Fördergebern über die Umsetzung von Erasmus+ und des ESK. Darin enthalten ist auch eine ausführliche Darstellung zur finanziellen Abwicklung, insbesondere zur Verwendung der dezentralen Fördermittel für Erasmus+ und ESK in Österreich. Dieser Yearly Report wird von einer unabhängigen Prüfstelle – für 2022 Mazars – kontrolliert. Der Prüfbericht für das Kalenderjahr 2022 bestätigte die ordnungsgemäße Verwaltung der Programme Erasmus+ und ESK durch den OeAD und die richtlinienkonforme Erstellung und Korrektheit der Berichtslegung an die Europäische Kommission.

Zusätzlich unterliegt der OeAD als nationale Agentur für Erasmus+ sowie als nationale Agentur für ESK weiteren regelmäßigen Kontrollen durch die Europäische Kommission und die nationale Behörde (BMBWF und BKA).

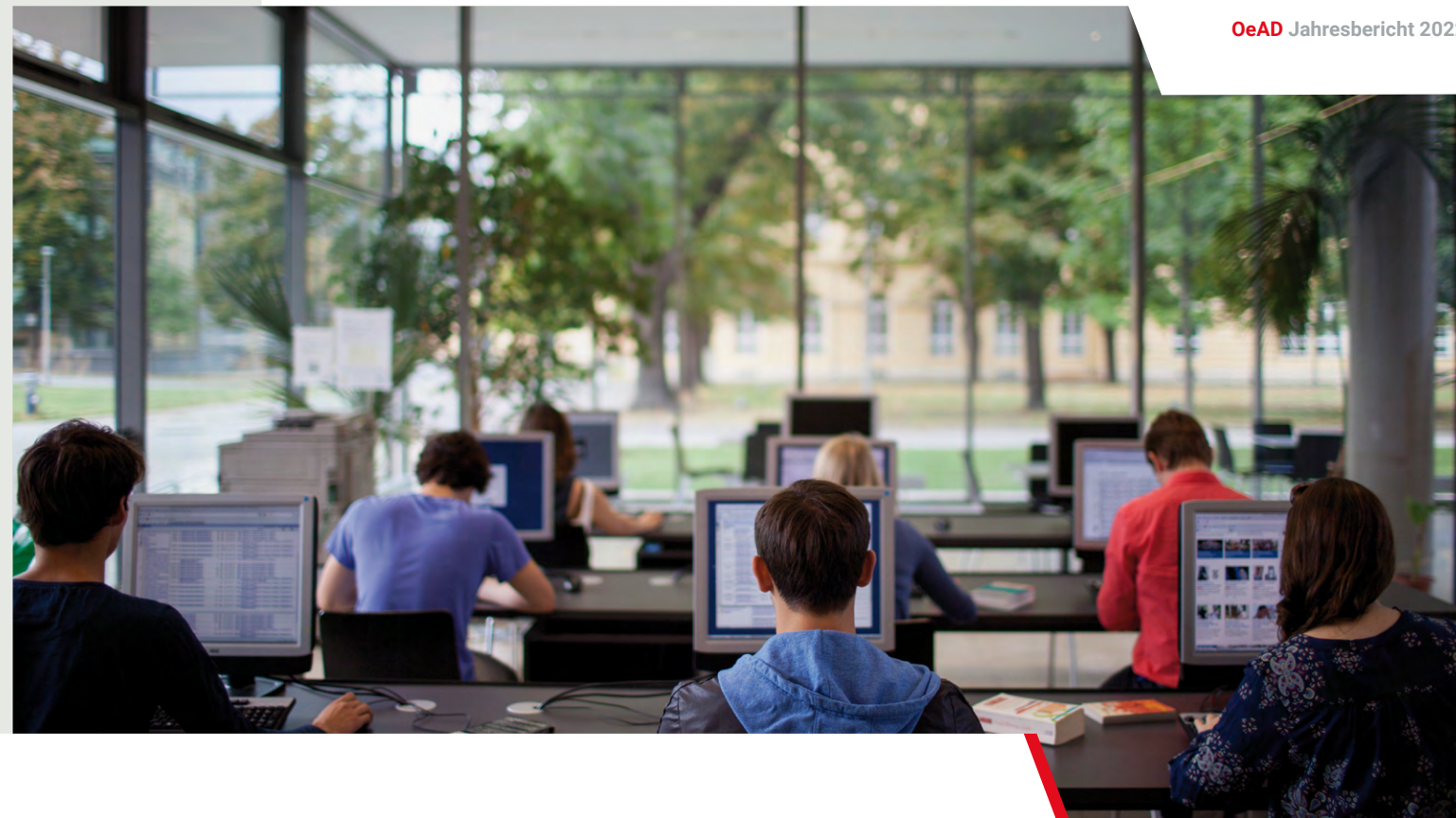
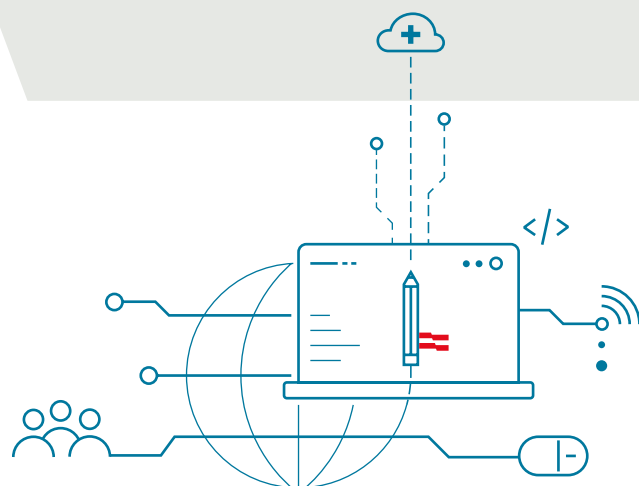
Mit dem BMBWF und BKA findet daher regelmäßig ein Austausch zu programmrelevanten Aspekten und Fragestellungen statt. BMBWF und BKA berichten im Rahmen des sogenannten „Oktoberberichts“ an die Europäische Kommission über ihre Monitoring- und Aufsichtstätigkeiten.

Im Frühling 2022 besuchte die Europäische Kommission den OeAD. Dieser „Supervisory Visit“ war mit einem „Quality and Impact Monitoring“ der Europäischen Kommission für den Bereich Erasmus+ Jugend verbunden. Hier wurde auch ein Erasmus+ Projektträger im Jugendbereich besucht. Das ermöglichte der Kommission, wertvolles Feedback über mögliche Elemente zur Erleichterung der Umsetzung der Programme aus Sicht der Begünstigten zu sammeln. Der Bericht zum Überwachungsbesuch stellt dem OeAD ein sehr gutes Zeugnis für die Programmumsetzung aus.

OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Neue Lehr- und Lernplattformen, Online-Elemente bei Auslandsaufenthalten, Distance Learning und virtuelle Partnertreffen sind heute fixe Bestandteile im Bildungsalltag.

Gefördert durch die Europäische Kommission wurden digitale Tools erarbeitet, erprobt und eingesetzt. Diese werden von Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen gut und gerne genutzt. Diese sowie viele der vom BMBWF geförderten Bildungs-, Kultur- und Jugendprogramme werden in Österreich vom OeAD geleitet:



Digitales Lernen

„Digitales Lernen“ der österreichischen Bundesregierung ist Teil des 8-Punkte-Plans für den digitalen Unterricht und stattet die 5. Schulstufen mit digitalen Geräten aus. Die Initiative schafft die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht und ermöglicht Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung.



www.digitaleslernen.oead.at

Erasmus+ Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördert das EU-Programm qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Beispielsweise ist die Teilnahme an Erasmus+ in Form von Blended Learning möglich. Durch die Digitalisierung und neue IT-Strukturen wird auch die Abwicklung von Erasmus+ für die Teilnehmer/innen vereinfacht.



www.erasmusplus.at

Erasmus+ goes digital – European Student Card Initiative (ESCI)

Die Initiative zielt darauf ab, einmal erfasste Daten auszutauschen und nicht mehrfach eingeben zu müssen. Dazu bildet das Erasmus Without Paper-Netzwerk die Basis für einen sicheren Datenaustausch zwischen den Hochschuleinrichtungen. Zusätzlich wurde im Rahmen der Initiative die Erasmus+ App entwickelt, die Erasmus+ Studierende als „Single Point of Entry“ dienen soll, sowie ein „Europäischer Studierendenausweis“ und eine „Europäische Studierenden-eID“. So sollen alle Erasmus+ Studierende einfacher und schneller diverse Services an den aufnehmenden Hochschuleinrichtungen nutzen können.



www.erasmusplus.at/esci

Auslandsstandorte und Sprache

In Online-Schulungen wurden im Programm „Kultur und Sprache“ über 1.000 Deutschlehrende weltweit in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache mit Österreichbezug unterstützt. Seit Jänner 2022 bietet die neu entwickelte OpenEducational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Unterrichtsmaterialien zum Lernen der deutschen Sprache.



www.oead.at/de/ins-ausland/lehren-im-ausland

Digitalisierung im Bologna-Prozess Arbeitsprogramm 2021–2024

Die 49 Länder des Europäischen Hochschulraums befassen sich mit flexiblen und ansprechenden Lern- und Lehrformaten, oder auch mit Digitalisierung als Kompetenz, die es für Lehrende und Studierende zu reflektieren und zu vermitteln gilt. Der grenzüberschreitende Austausch auf Policy-Ebene begünstigt innovative kürzere Bildungseinheiten wie Micro-Credentials und das optimale Zusammenspiel von Mobilität und digitalem Unterricht. Die nationale Umsetzung begleitet der OeAD im Rahmen des Erasmus+ Policy Projekts [3-IN-AT-PLUS](#).



www.oead.at/bologna



<https://epale.ec.europa.eu>

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPALE ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.



www.erinnern.at

ERINNERN:AT – Lernen über den Holocaust

ERINNERN:AT ist das OeAD-Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Pädagoginnen und Pädagogen stehen auf erinnern.at zahlreiche Lehrmaterialien zur Verfügung.



www.europass.at

Europass: freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

Europass ist ein kostenloses Online-Tool der Europäischen Union, das dabei hilft, den persönlichen Bildungsweg und die Berufslaufbahn zu dokumentieren und zu planen.



www.lernapps.oead.at

Gütesiegel Lern-Apps

Diesen Qualitätsnachweis des BMBWF erhalten digitale mobile Lernanwendungen, nachdem sie ein standardisiertes Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben.

Internationalisierung von Hochschulen: HMIS-Portal mit angreifbaren Praxisbeispielen

Die Plattform der Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 (HMIS2030) des OeAD bietet den österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, in wenigen Schritten Beispiele guter Praxis anzuführen, um Initiativen, Aktivitäten, Prozesse und Projekte rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung auch optisch attraktiv darzustellen, seien es innovative Curriculumskonzepte, virtuelle Kurse oder maßgeschneiderte Mobilitätzuschüsse.



www.hmis2030.at

Kultur:Bildung

Das umfangreiche Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich verbindet Künstler/innen aller Kunstsparten mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen kreativer Projekte. Der Schwerpunkt „More than Bytes“ unterstützt den Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz durch innovative, künstlerische Methoden und partizipative Arbeitsprozesse.



www.oead.at/kulturbildung

Kinder- und Jugenduniversitäten

Kinder- und Jugenduniversitäten in ganz Österreich bieten Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Vorlesungen, Workshops, Exkursionen vielfältige Möglichkeiten, in die Welt von Wissenschaft und Forschung einzutauchen. 2022 fanden neben Vor-Ort-Angeboten auch 564 Online-Kurse sowie 15 Hybrid-Veranstaltungen statt. Durch diese Angebote konnten zusätzlich zu den knapp 30.000 Präsenzteilnehmenden mehr als 60.000 Kinder und Jugendliche online erreicht werden.



www.youngscience.at/kinderunis

Wissenschaftsbotschafter/innen in Schulen

271 Forscherinnen und Forscher waren 2022 Wissenschaftsbotschafter/innen für Young Science. 2022 besuchten 70 Wissenschaftsbotschafter/innen Schulen in ganz Österreich und erzählten von ihrem Forschungsfeld und beruflichen Werdegang. 93 (Online-)Workshops haben 2022 stattgefunden.



www.youngscience.at

Youthpass

Das offizielle europäische Zertifikat dient zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps.

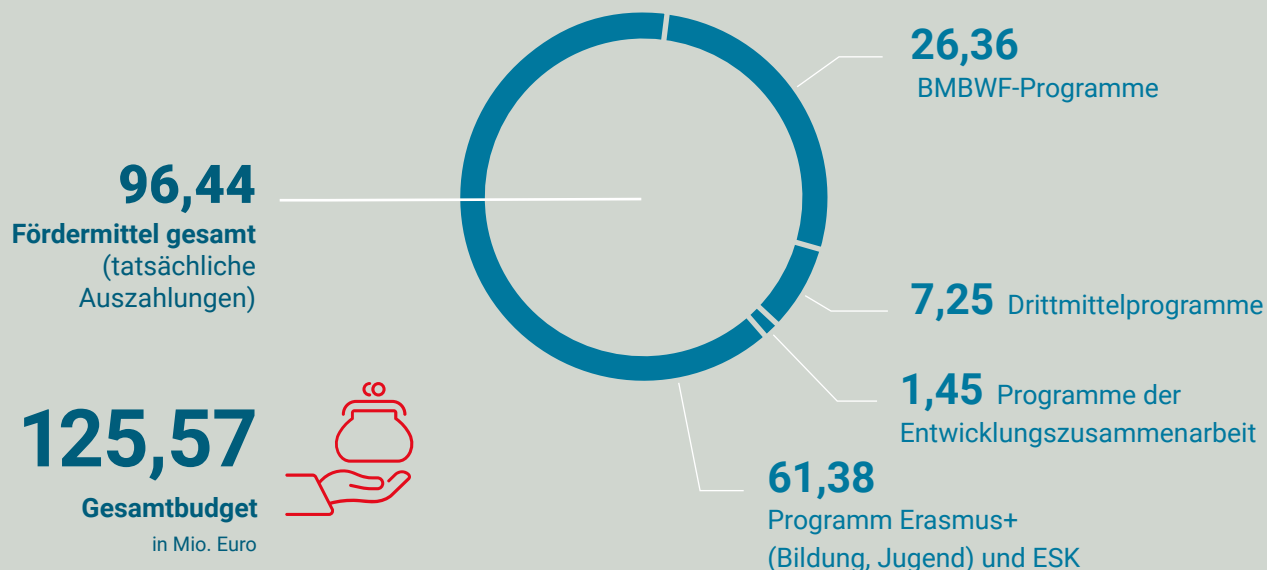


www.youthpass.eu

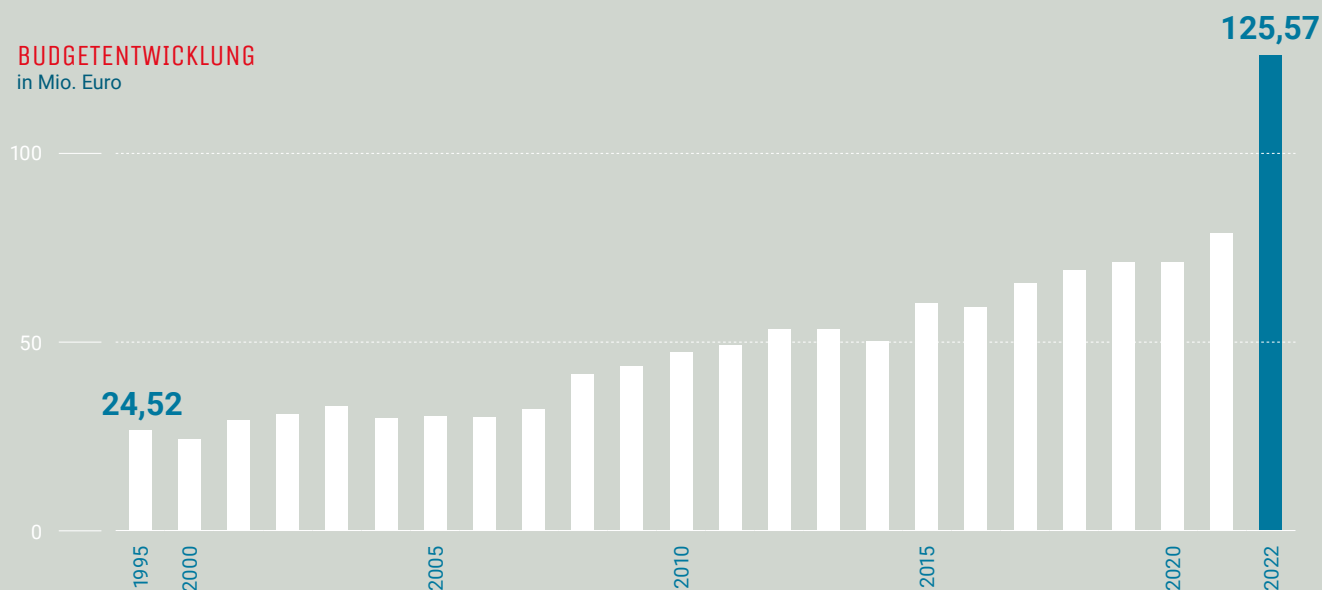
Der OeAD in Zahlen

Das Gesamtbudget 2022 belief sich auf 125,57 Mio. Euro. Davon standen 96,44 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

Zahlenstand: 31.3.2023



BUDGETENTWICKLUNG in Mio. Euro



Das OeAD-Budget ist durch die Übernahme von ERINNERN:AT und die Förderprogramme „Sparkling Science 2.0“ sowie Kinder- und Jugendnis angestiegen.

Auch die Abwicklung des Schulfonds und des Sonderprogramms für Studierende und Forschende aus der Ukraine trug zur Budgeterhöhung bei.

Auch die signifikante Steigerung bei Fördermittelauszahlungen im Bereich Mobilität und internationale Kooperationsprojekte sorgte für die Budgeterhöhung.



OeAD-Hauptsitz in Wien

8 OeAD-Standorte 2022
Regionalbüros in Graz, Innsbruck, Klagenfurt*, Leoben*, Linz, Salzburg und Wien und ein Standort in Bregenz**

Fokus: Wissenschaftskooperation
OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw (Ukraine) und Shanghai (China)

Fokus: Bildungskooperation
Regionale Kooperationsbüros in Tirana (Zuständigkeit: Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) und Sarajewo (Zuständigkeit Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro) sowie Kooperationsbüros in St. Petersburg (bis 23.2.2022), Chişinău und Odesa / seit Juni 2022 Uschhorod, geleitet von österreichischen Bildungsbeauftragten, direkt entsandt durch das BMBWF.

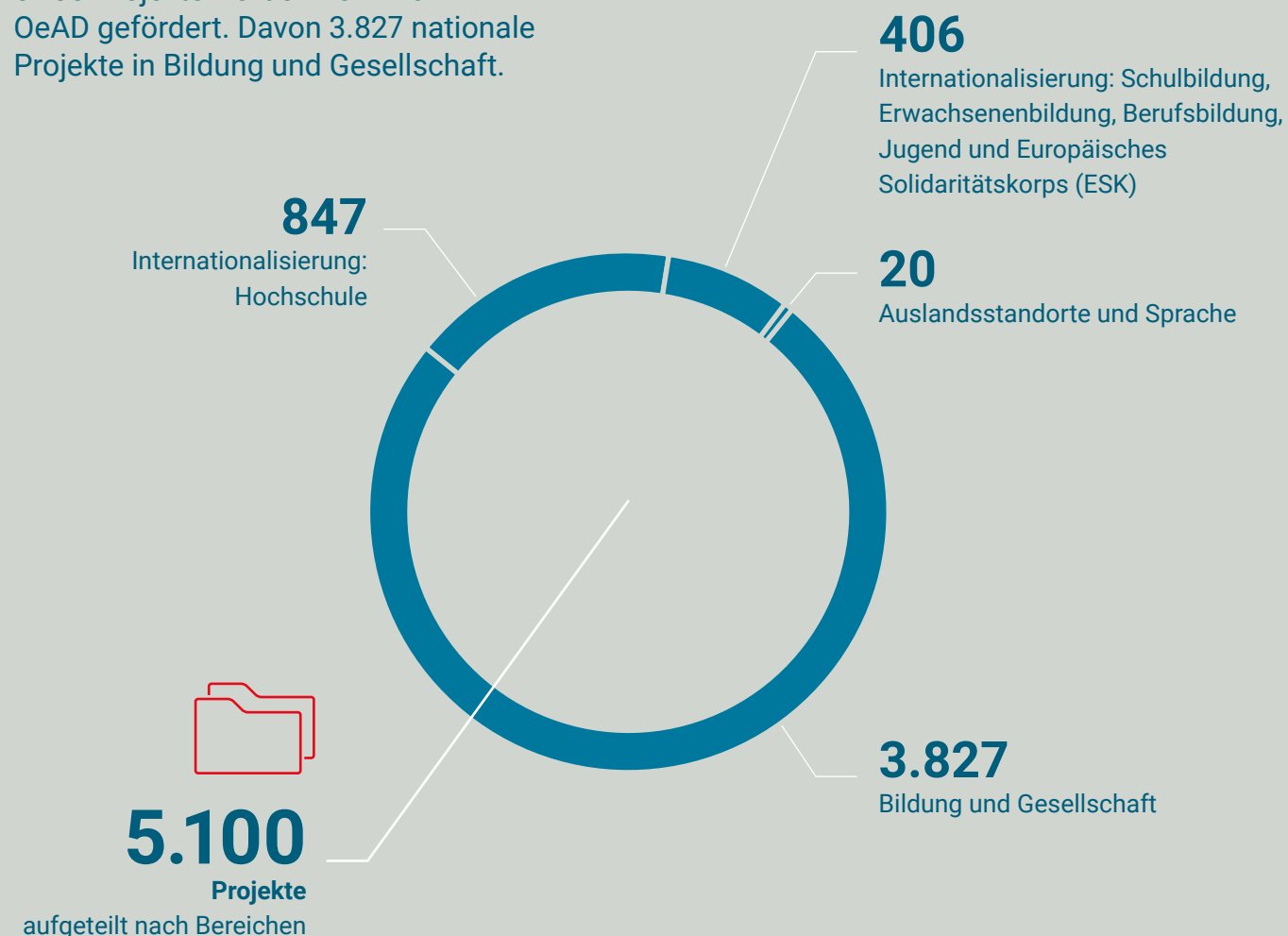



* bis Juni 2022

** 1.1.2022: Integration des Vereins _erinnern.at_ in den OeAD

Projekte


5.100 Projekte wurden 2022 vom OeAD gefördert. Davon 3.827 nationale Projekte in Bildung und Gesellschaft.



 **466** Akkreditierungen im Jahr 2022

Akkreditierungen für Erasmus+ 2021–2027
Die Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Institutionen die langfristige und vereinfachte Teilnahme an Erasmus+ im Rahmen von Mobilitätsprojekten.

www.erasmusplus.at

 **159** Auszeichnungen im Jahr 2022

ESK-Qualitätssiegel im Jahr 2022
Organisationen, die im Rahmen von Freiwilligenprojekten junge Leute bei sich aufnehmen oder versenden möchten, brauchen dafür das ESK-Qualitätssiegel. Es zeigt, dass die Organisation die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit jungen engagierten Menschen erfüllt und sich mit den Prinzipien des ESK identifiziert.

www.solidaritaetskorps.at/das-programm/fuer-organisationen/qualitaetssiegel

5.100 Projekte nach Projektart

Datenstichtag: 11.5.2023

INTERNATIONALE PROGRAMME

| | |
|---|------------|
| Projekte Erasmus+* (Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule, Jugend) | 486 |
| Projekte Europäisches Solidaritätskorps* | 31 |
| Aktion Österreich-Tschechien | 35 |
| Aktion Österreich-Slowakei | 12 |
| Aktion Österreich-Ungarn | 18 |
| APPEAR-Projekte | 27 |
| ASEA-UNINET-Projekte* | 120 |
| Eurasia-Pacific Uninet (EPU) | 79 |
| WTZ | 353 |
| Sommerkollegs | 11 |
| Africa-UniNet | 40 |
| Kooperation Entwicklungsforschung (KOEf) | 23 |
| Förderprogramm Taiwan-Österreich | 18 |
| Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa | 20 |

NATIONALE INITIATIVEN

3.827

| | |
|--|--------------|
| Kulturvermittlung mit Schulen Datenstand: März 2023 | 2.932 |
| Kinder- und Jugenduniversitäten | 45 |
| Sparkling Science 2.0 | 30 |
| Extremismusprävention | 820 |

* Anzahl an bewilligten Projekten

INTERNATIONALISIERUNG 02

Incomings & Outgoings

Incomings aus internationalen Programmen

Vorstudienlehrgänge

CEEPUS

Ernst-Mach-Programm

Unterstützung für die **Ukraine**

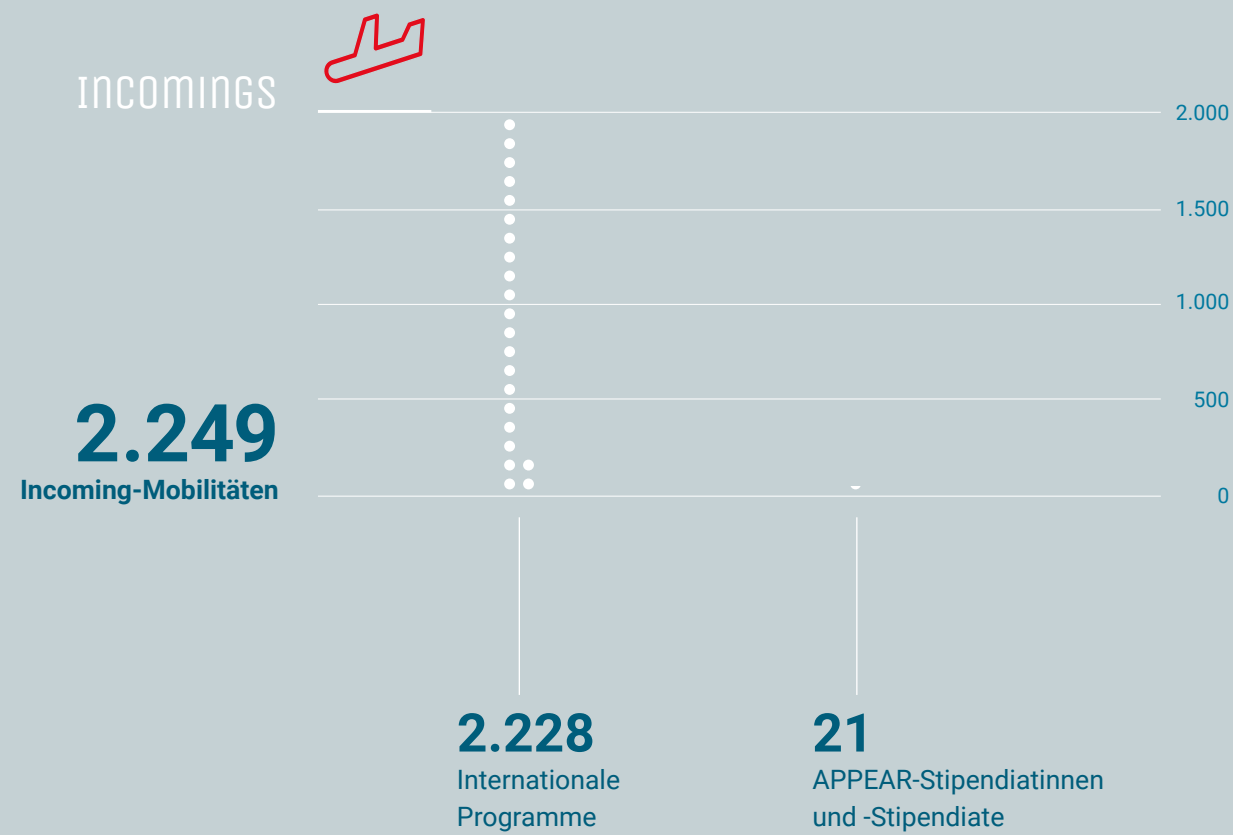
Fokus UniNet

Kooperationen mit den Staaten Afrikas

Incomings & Outgoings

2022 wurden 2.249 Incoming-Mobilitäten gefördert. 28.084 Personen gingen ins Ausland.

Zusätzlich gab es 2022 im Rahmen der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) 698 Fördernehmer/innen im Rahmen von Projekten: 406 Incomings und 294 Outgoings.



Ziele

- + PRÄSENTATION UND STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSSTANDORT
- + BEITRAG ZUR WEITEREN STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT ÖSTERREICHS ALS ZIELLAND FÜR TALENTE
- + FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DEM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS

- + INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM
- + FÖRDERUNG GLOBALER ZUSAMMENARBEIT
- + UNTERSTÜTZUNG QUALITÄTSVOLLER AUSLANDSAUFENTHALTE
- + UNTERSTÜTZUNG EUROPÄISCHER UND NATIONALER STRATEGIEN FÜR BILDUNG, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT



Die Österreichische Hochschultagung des OeAD findet jährlich statt. Sie richtet sich an Personen, die für Internationalisierungsmaßnahmen an Hochschulen verantwortlich sind.

• = 100

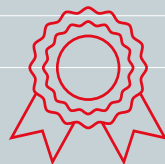
Incomings aus internationalen Programmen

Das Ernst-Mach-Stipendium ist das beliebteste Incoming-Stipendium des OeAD, gefolgt vom Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS).

STIPENDIUM

| | |
|---|-------|
| Aktion Österreich-Tschechien | 90 |
| Aktion Österreich-Slowakei | 33 |
| Aktion Österreich-Ungarn | 18 |
| APPEAR | 21 |
| CEEPUS | 629 |
| Ernst-Mach-Stipendien | 1.161 |
| Franz-Werfel-Stipendium | 8 |
| HERAS+ Stipendien | 12 |
| Indonesia Postgraduate Scholarship Programme | 40 |
| ISTA Austria: ISTernship Summer Programme | 48 |
| Kooperation Entwicklungsforschung/KOEF | 26 |
| Kooperation TU Wien-TU Lemberg | 4 |
| KÜ Japan (Monbukagakusho) | 14 |
| Master of Global Demography Scholarship | 1 |
| OeAD-Sonderstipendien | 12 |
| OSS-II/HEC Overseas Scholarships | 16 |
| Projekte des Eurasia-Pacific Uninet | 1 |
| Richard-Plaschka-Stipendium | 3 |
| Stipendien aus Projektmitteln des ASEA-UNINET | 38 |
| Stipendien d. Stipendienstiftung der Rep. Österr. | 51 |
| Stipendien Lemberg | 3 |
| University of Klagenfurt Technology Grants | 20 |

2.249 Incoming-Stipendien 2022



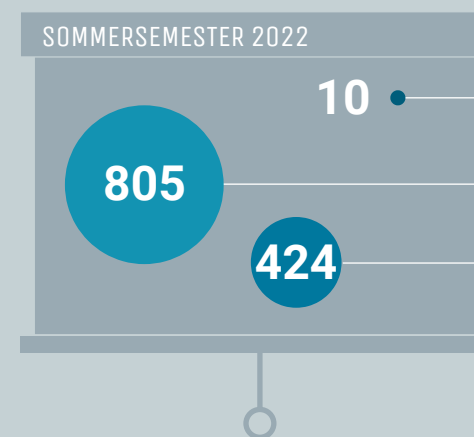
Vorstudienlehrgänge

Die Vorstudienlehrgänge in Graz, Leoben und Wien bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor.

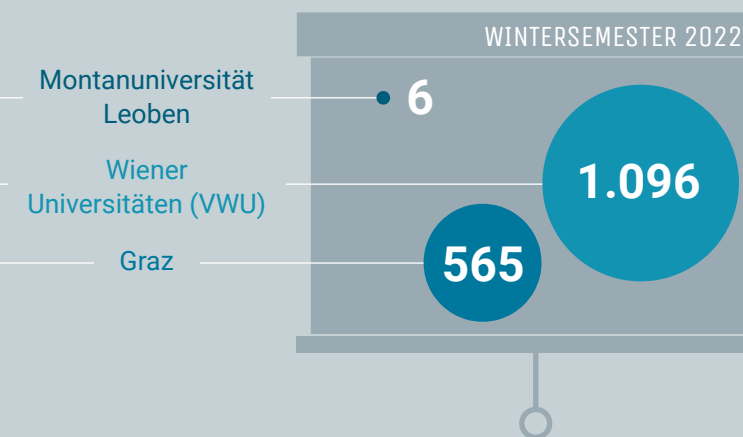


vorstudienlehrgang.at

1.239 Studierende
im Sommersemester –
plus 755 Studierende über
die Kooperationspartner in Wien



1.667 Studierende
im Wintersemester –
plus 909 Studierende über
die Kooperationspartner in Wien



Der OeAD als wichtige Beratungsstelle für Studierende, Forscher/innen und Hochschulen:

6.134 Beantwortung von fremdenrechtlichen, studien- und stipendienbezogenen Anfragen (E-Mail, Telefon, persönlich)
2.662 davon fremdenrechtliche Anfragen/Beratungen



After completing my doctorate I plan to return to Indonesia and devote myself to teaching, research, and community service in agriculture. I want to make my dream come true I once imagined with my mother: to build a breeding company that can employ local people.

Rizky Kirana/Indonesien, Stipendienprogramm Indonesien-Österreich (IASP)-Stipendiatin; studiert Biotechnologie (Doktorat) an der BOKU

2022 hat sie den Women in Triticum Award für ihre Pflanzenzüchtungsforschung erhalten. Der Preis wird an herausragende junge Wissenschaftlerinnen vergeben, die über Weizen forschen.

CEEPUS

Central European Exchange Programme for University Studies

Das multilaterale Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa fördert die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region mittels Studienaufenthalten, Studierendenpraktika, Intensivkursen, Studierendenexkursionen und Mobilität von Lehrpersonal.

2022 kamen mit dem CEEPUS-Programm 629 Personen aus 15 Ländern nach Österreich, 152 Österreicher/innen gingen ins Ausland.



Mobilitätsprogramm CEEPUS



• = 10

Unterstützung für die Ukraine

Ob Informationen für OeAD-Projektträger, Geförderte aus einem Stipendienprogramm, Infomaterial für Lehrpersonen oder psychologische Unterstützung vor Ort – der OeAD unterstützte 2022 mit einer Vielzahl an Angeboten.



Infopoint Ukraine



Ukraine-Sonderprogramm

Ernst-Mach-Stipendium – Ukraine

Der OeAD setzte das Ukraine-Sonderprogramm um, mit dem ukrainische Studierende

sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützt wurden.

Plattform studynaustria.at/ukraine

Auf der OeAD-Plattform studynaustria.at/ukraine gab es ab März 2022 für Studierende und Forschende/Kunstschaffende aus der Ukraine wie auch für österreichische Hochschulen allgemeine Informationen zum

Studium in Österreich, zur Zulassung, zu Stipendien und Deutschkursen sowie Informationen zum Ausweis für Vertriebene, zur Grundversorgung und zur Anerkennung der im Ausland erworbenen Qualifikationen.



[studyinaustria.at](https://studynaustria.at)



www.euraxess.at/ukraine

Euraxess Österreich bot einen umfassenden Überblick über ausgeschriebene Forschungsstellen, Wohnmöglichkeiten und vieles mehr.



Kostiantyn Halahura/Ukraine,
EM-FH Stipendiat,
studierte Informatik
an der FH Kärnten
im WS 2021/22

I learned of the opportunity to apply for this scholarship in my first semester. I applied and received two positive feedbacks: one from a local company and the other – from OeAD. I made the choice to go in the direction of internationality, which was the right way, as I know now.

Als Kostiantyn am 24. Februar 2022 nach Hause in die Ukraine zurückkehren wollte, wurde aufgrund des russischen Angriffskrieges sein Flug storniert und ein neues Leben in Österreich begann. Das International Relations Office an der FH Kärnten unterstützte ihn in Österreich und half ihm, einen Job zu finden.



VWU-Mentoringprojekt für geflüchtete Studierende in Wien

Der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU) führte in Kooperation mit der Uni Wien und der MedUni ein Mentoring-Projekt für ukrainische Studierende durch. Rund 30

Studierende der Universität Wien begleiteten als Mentorinnen und Mentoren junge Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind, in ihrem neuen Hochschulalltag.

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland – Maßnahmen zur Krisenbewältigung in der Ukraine

Das OeAD-Kooperationsbüro Odesa in der Ukraine hielt 2022 sechs Webinare zu Krisenintervention und psychologischer Erster Hilfe ab. Außerdem übersetzte das OeAD-Kooperationsbüro ein Fachbuch zur Betreuung geflüchteter Menschen ins Ukrainische und verteilte 7.000 gedruckte Exemplare kostenlos. Weiters wurden sieben psychoedukative Booklets für Kinder und Jugendliche

übersetzt und zwei Schulungsvideos für den Umgang mit geflüchteten Menschen erstellt. Gemeinsam mit der Mohyla-Akademie in Kyjiw hat das OeAD-Kooperationsbüro 40 Schulpsychologinnen und -psychologen in der „Safe-Space-Methode“ ausgebildet. Diese schulten wiederum knapp 3.000 Lehrpersonen in die Methode ein.

Kulturvermittlung mit Schulen – gemeinsam stärker

Im Rahmen der OeAD-Initiative Kultur: Bildung war „Zusammenhalt in Vielfalt“ der Schwerpunkt im Jahr 2022.

Rund 50 Workshops wurden zu diesem Thema angeboten. Im Kontext Ukraine wurden 74 Projekte unterstützt.



www.oead.at/zusammenhalt



Erasmus+ Projekte und Mobilitäten

Spezielle Regelungen der Europäischen Kommission bewirkten unter anderem, dass österreichische Hochschulen einfacher Teilnehmende aus der Ukraine fördern konnten. Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) sind derzeit drei Freiwillige aus der Ukraine in Österreich. Von März 2022 bis März 2023 waren im Rahmen von Erasmus+ im Hochschulbereich 141 Studierende und 26 Mitarbeiter/innen von ukrainischen Hochschulen an österreichischen Hochschulen.

Im Sektor „Erasmus+ Jugend“ war die Teilnahme ukrainischer KA1 im Jugend-

austausch und der Fachkräftemobilität möglich: Ukrainische Partnerorganisationen sind in zwölf laufenden Projekten involviert (vier Jugendbegegnungen und acht Fachkräftemobilitäten).

Um Ukrainerinnen und Ukrainern die Teilnahme zu erleichtern, hat der OeAD eine Ausnahmeentscheidung getroffen: Ukrainische Organisationen konnten auch geflüchtete Teilnehmer/innen zu Projekten entsenden – das heißt, dass ihr derzeitiger Wohnort nicht in der Ukraine sein musste.

Euroguidance: Grafik zum österreichischen Bildungssystem

Die vom OeAD entwickelte Grafik des österreichischen Bildungssystems ist seit 2022 auch auf Deutsch-Ukrainisch verfügbar. Die Grafik kann kostenfrei zur Verwendung in der Bildungs- und Berufsberatung sowie bei

internationalen Projekttreffen genutzt werden. 2022 wurden beim OeAD über 1.600 Faltblätter und 200 Plakate des österreichischen Bildungssystems auf Ukrainisch-Deutsch bestellt.

OeAD student housing stellte 2022 Ukrainerinnen und Ukrainern kostenlos Plätze in ihren OeAD-Gästehäusern zur Verfügung.



Download Plakat
Deutsch-Ukrainisch
(PDF)

Fokus UniNet

Der OeAD hat bei diesen drei regionalen Hochschulnetzwerken in unterschiedlicher Weise koordinierende oder administrative Tätigkeiten: Africa-UniNet, Eurasia-Pacific Uninet Network und ASEA-UNINET. Die Förderung von Projektkooperationen erfolgt aus Mitteln des BMBWF.

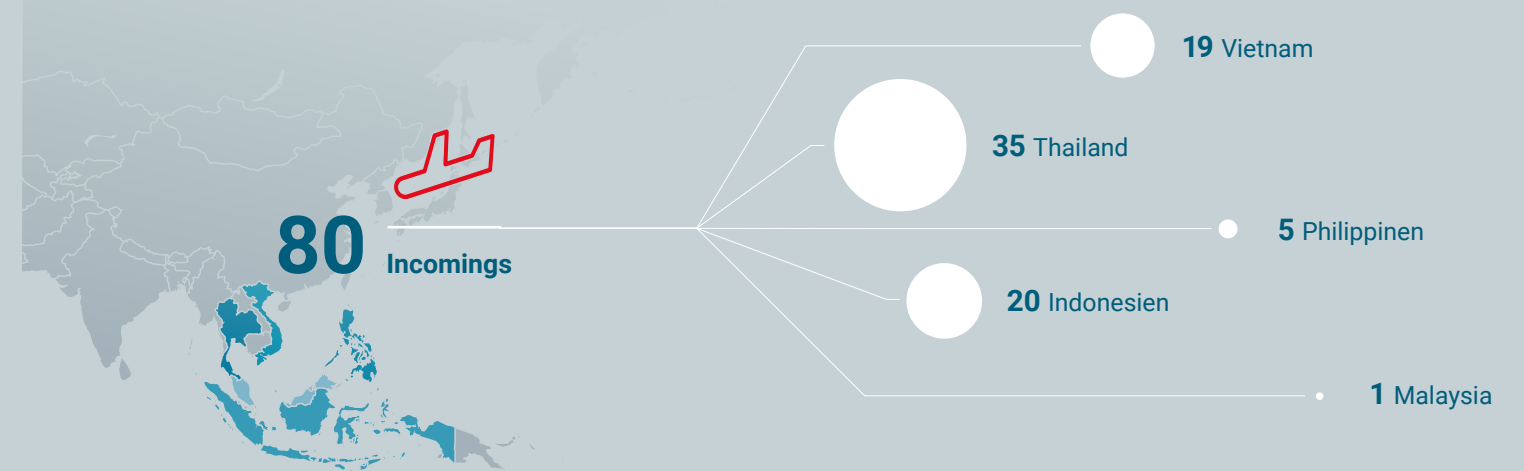
ASEAN-European Academic University Network (ASEA-UNINET)

1994 wurde ASEA-UNINET von Österreich, Indonesien, Thailand und Vietnam gegründet. Es zielt darauf ab, bilaterale Kooperationen zwischen österreichischen und südostasiatischen Universitäten in einem multilateralen Netzwerk zu vereinen. Heute umfasst das Netzwerk über 90 Institutionen in 16 Ländern in Europa und Südostasien und ermöglicht damit vielfältige und nachhaltige Kooperationen in Forschung und Lehre. Der OeAD bildet das Netzwerkbüro.

Es werden jährlich über Österreich etwa 80 Forschungs- und Lehrprojekte und 20 Incoming-Stipendienaufenthalte aus Südostasien gefördert. Weiters organisiert das Netzwerk gemeinsame Workshops, Konferenzen, Sommer- und Winterschulen und partizipiert an Networking-Veranstaltungen, oft in enger Kooperation mit Botschaften, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Eine Stärke des Netzwerks ist seine interdisziplinäre Ausrichtung.



www.asea-uninet.org



Eurasia-Pacific Uninet Network (EPU)

Netzwerk mit rund 160 Mitgliedsinstitutionen aus 15 Ländern des asiatischen Raums
Ziel: Hochschul- und Forschungsinstitutionen in den Partnerländern vernetzen



www.eurasiapacific.info

Kooperationen mit den Staaten Afrikas

Die Staaten Afrikas gewinnen stark an Bedeutung für die europäische Politik und somit auch für Österreich. Zur Stärkung der interkontinentalen Zusammenarbeit wurden und werden Förderprogramme finanziell massiv aufgestockt.

Erasmus+: Waren bis 2020 rund sieben Prozent des Budgets aus externen Finanzinstrumenten für Subsahara-Afrika reserviert, so stehen in der neuen Phase bis 2027 rund ein Viertel der internationalen Mittel für diese Region zur Verfügung. Schon bisher hatte die Nachfrage die verfügbaren Mittel bei weitem überschritten, da sich der politische Fokus verstärkt auf Afrika richtete.

Zusätzlich zu Programmen der Europäischen Union (Erasmus+ Hochschulmobilität, Capacity Building in Higher Education und Erasmus Mundus) investiert Österreich spezifisch in Kooperationen mit afrikanischen Staaten. Die österreichische Entwicklungszusammenarbeit förderte – mit dem vom OeAD umgesetzten Programm APPEAR – bereits 34 „Academic Partnership“- und „Advanced Academic Partnership“-Projekte in Subsahara-Afrika.

Gemeinsam mit dem BMBWF und der Universität für Bodenkultur startete der OeAD 2020 das Austrian-African Research Network (Africa-UniNet).

In diesem Programm wurden 2022 aus zwei Calls 40 internationale Forschungsprojekte mit afrikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen durchgeführt. Aus dem dritten Call werden ab Sommer 2023

21 Kooperationsprojekte ihre Forschungsarbeiten aufnehmen. Somit wurden seit Start von Africa-UniNet insgesamt 61 Projekte gefördert. Mit Ende des Jahres 2022 zählte Africa-UniNet 68 Mitgliedsinstitutionen, davon 42 aus afrikanischen Ländern und 26 aus Österreich.

Um gezielt Wissenschafts- und Forschungskooperationen mit afrikanischen Partnern zu fördern, fand im Oktober 2022 an der Egerton University in Kenia die zweite Africa-UniNet-Generalversammlung gemeinsam mit einem Erasmus+ Kooperationsseminar statt. 130 Personen von 70 verschiedenen Institutionen aus Österreich und 16 afrikanischen Ländern – darunter Rektorinnen und Rektoren, Vertreter/innen der internationalen Büros, Professorinnen, Professoren, Lehrende als auch Alumni und Studierende – nahmen an dem dreitägigen Treffen teil.

Im Call 2022 haben 13 Hochschulen um Erasmus+ Fördermittel für die Region Subsahara-Afrika angesucht. Bereits kurz nach dem Seminar zeigte sich auch, dass die Kooperation in Erasmus+ stark gestiegen ist. Für den Call 2023 wurden 19 Anträge mit Afrika eingereicht.



Austrian-African Research Network (Africa-UniNet)

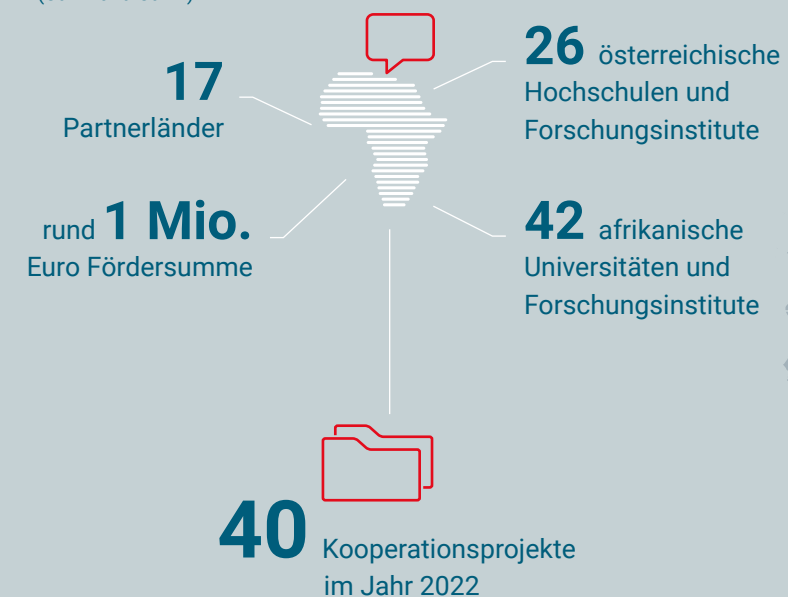
Africa-UniNet bietet eine Plattform für den Aufbau neuer akademischer Netzwerke und die Vertiefung bestehender wissenschaftlicher Kooperationen zwischen österreichischen und afrikanischen Mitgliedsinstitutionen. Mit Hilfe von Africa-UniNet können die teilnehmenden Forscherinnen und Forscher zusammenarbeiten und Wissensressourcen für gemeinsame Ziele zusammenführen.

Bis 2022 wurden 40 Kooperationsprojekte bewilligt. Ihre Themen decken viele Disziplinen ab, die von Medizin, Gesundheit, Sozialarbeit und Soziologie bis hin zu Landwirtschaft, Wasserressourcenmanagement und Kunst reichen. Allen Projekten gemeinsam ist ein kooperativer und partizipativer Ansatz sowie das Ziel, einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu leisten.

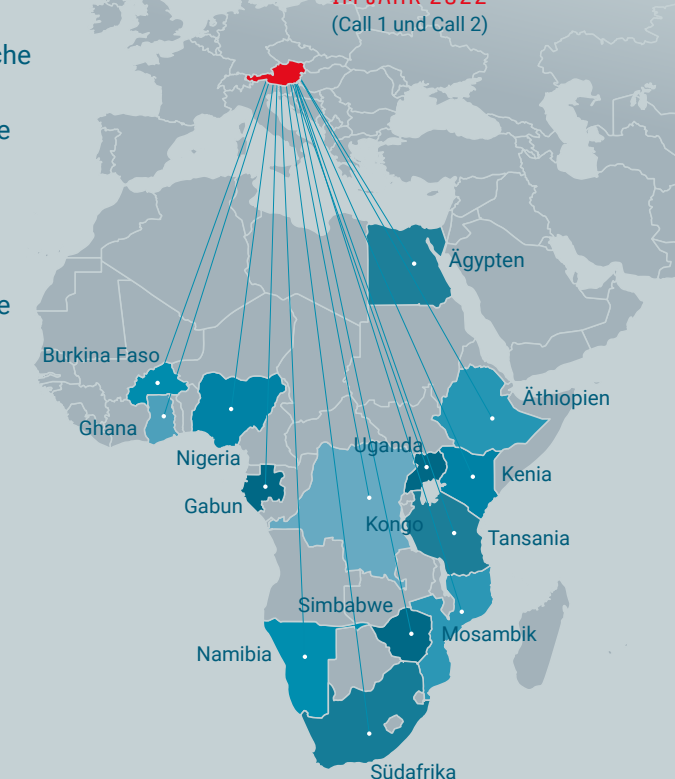


www.africa-uninet.at

AFRICA-UNINET 2022 (Call 1 und Call 2)



NETZWERKSTRUKTUR IM JAHR 2022 (Call 1 und Call 2)



APPEAR – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development

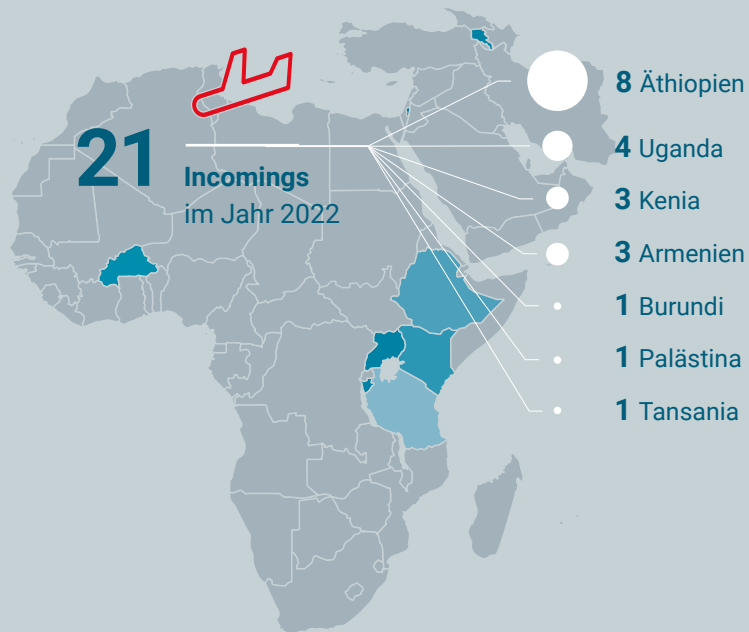


www.appear.at

Am 28. Juni 2022 fand ein APPEAR-Fest statt: Das von der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) finanzierte und vom OeAD implementierte Hochschulkooperationsprogramm hat in den vergangenen zwölf Jahren 51 Akademische Partnerschaften zwischen österreichischen Hochschulen und Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen in den südlichen Schwerpunktländern der OEZA gefördert – wobei 43 von ihnen erfolgreich abgeschlossen wurden und acht derzeit am Laufen sind. 2022 wurden 19 Preparatory Fundings finanziert. Zudem konnten bislang 156 Studierende aus diesen Ländern an einer österreichischen Hochschule ein Master- bzw. PhD-Programm erfolgreich abschließen. Über die gesamte Laufzeit hat APPEAR ein Finanzierungsvolumen von rund 40 Mio. Euro. Das Programm wurde bis 2027 verlängert. APPEAR stellt ein wichtiges strategisches Instrument für den systematischen Einsatz von Wissenschaft, Forschung und Lehre zur schrittweisen Realisierung von entwicklungspolitischen Zielen – wie beispielsweise Armutsbekämpfung – und zur Verwirklichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) dar.

27 von 43 bereits finalisierten Projekten wurden in Ländern des subsaharischen Afrika durchgeführt: Äthiopien, Kenia, Uganda, Tansania, Burundi, Ruanda, Mosambik, Senegal, Burkina Faso. APPEAR hat maßgeblich zur institutionellen Stärkung der institutionellen und personellen Beziehungen zu afrikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen beigetragen. Somit versteht sich APPEAR als komplementäres Programm zu dem Hochschulnetzwerk Africa-UniNet – da wie dort werden Forschungsinitiativen auch immer wieder von Alumni angeregt und initiiert, deren akademische Ausbildung im Rahmen von APPEAR erfolgt ist.

27 Kooperationsprojekte im Jahr 2022



| | |
|--------------------------------|---|
| Albanien | 1 |
| Armenien | 2 |
| Armenien, Äthiopien, Palästina | 1 |
| Armenien, Kirgistan | 1 |
| Äthiopien | 1 |
| Äthiopien, Mosambik | 1 |
| Bhutan | 2 |
| Bhutan, Nepal | 1 |
| Burkina Faso | 2 |
| Georgien | 2 |
| Kosovo | 2 |
| Mosambik | 1 |
| Palästina | 1 |
| Republik Moldau | 1 |
| Uganda | 6 |
| Uganda, Äthiopien, Kenia | 1 |
| Uganda, Kenia | 1 |



Botschafter Friedrich Stift (Geschäftsführer der ADA), Matthias Themel (ADA), Jakob Calice (Geschäftsführer des OeAD), Hannah Akuffo (APPEAR Advisory Board), Andreas Obrecht (OeAD), Leah Mwaisango Kalemela (APPEAR Stipendiatin), Stella Asimwe (Moderatorin)

Forschungsdokumentation

Die zweibändige Forschungsdokumentation gibt einen spannenden Einblick auch hinter die Kulissen des grenzüberschreitenden Abenteuers Entwicklungsforschung, analysiert deren theoretische, methodologische und forschungspraktische Aspekte, und verdeutlicht einmal mehr wie wichtig Wissenschaft und Forschung für eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen insbesondere in armen und strukturschwachen Gebieten und Ländern sind.



Radiosendung und Podcast Welt im Ohr
„Welt im Ohr“ führt seine Hörer/innen in die Weiten entwicklungspolitischer Fragestellungen, hin zu Forschung und Bildung in den armen und ärmsten Regionen der Welt genauso wie in Österreich. Gesendet wird einmal im Monat auf ORF Ö1 Campus Radio.

erasmus+ und esk 03

Erasmus+ und ESK in Österreich

Gesamtzahlen

DiscoverEU und Youthpass

Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

30 Jahre Erasmus+ in Österreich. 35 Jahre Erasmus+ in Europa.

Let's talk Erasmus+, ESK und DiscoverEU

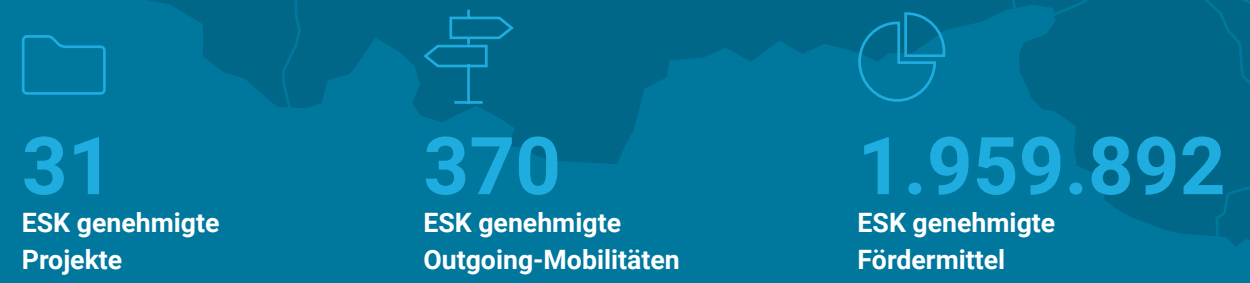
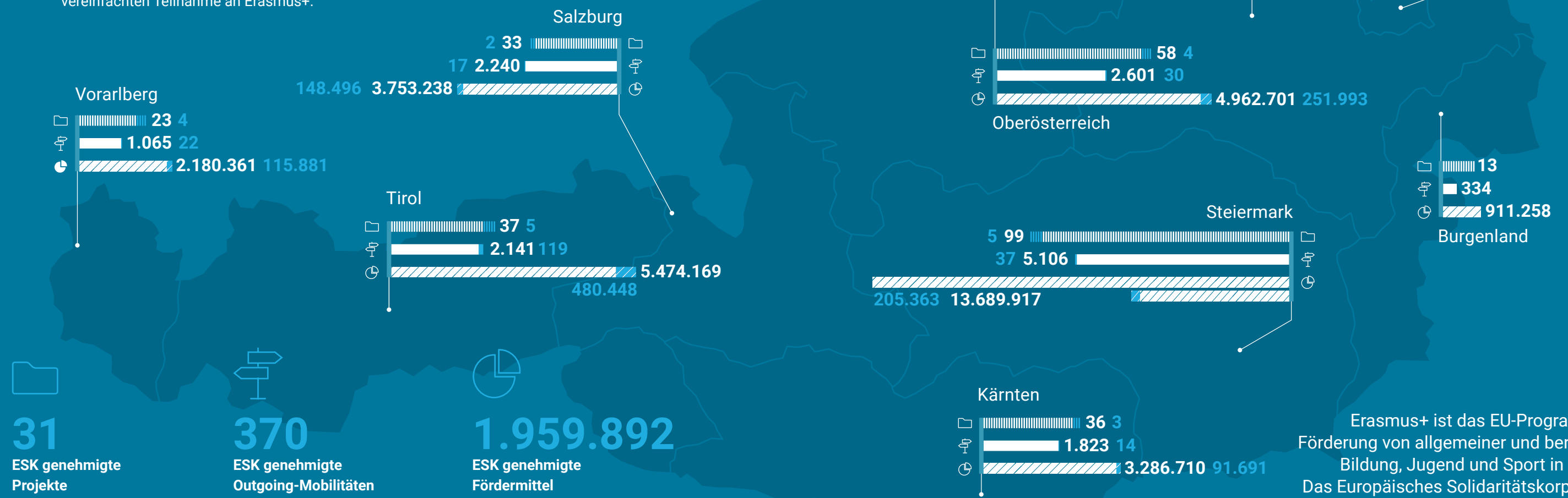
Erasmus+ Sonderprogramme

Erasmus+ und ESK in Österreich

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
(gesamt 2022)



466 Akkreditierungen für Erasmus+
Akkreditierte Institutionen profitieren von einer vereinfachten Teilnahme an Erasmus+.



159 verliehene ESK-Qualitätssiegel
Alle Organisationen, die sich an Freiwilligentätigkeiten im Europäischen Solidaritätskorps beteiligen möchten, müssen sich zuvor akkreditieren lassen. Nach erfolgreicher Akkreditierung erhalten sie ein Qualitätssiegel.

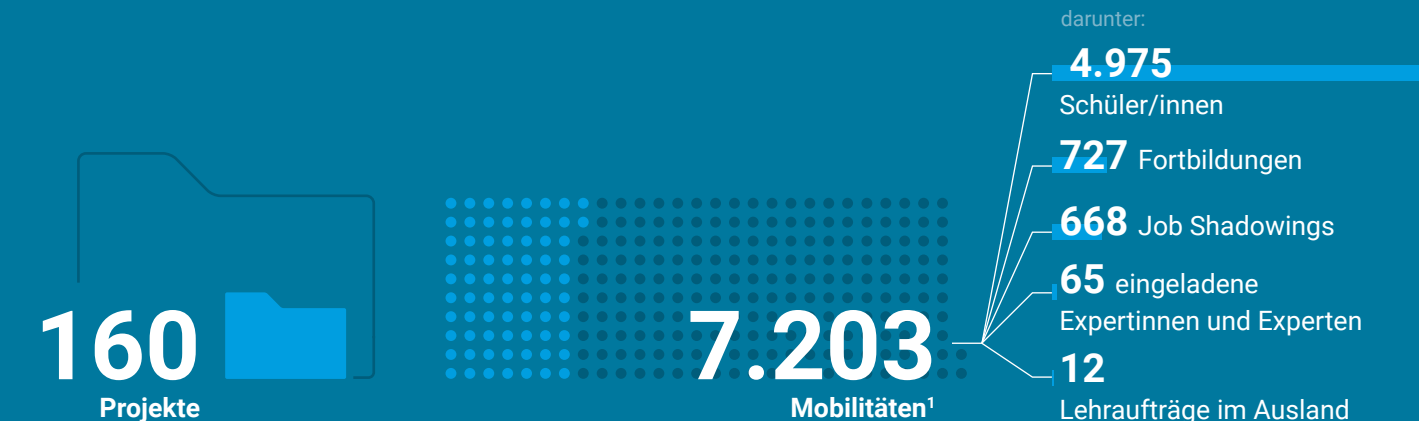
Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung der beiden EU-Programme in Österreich.

Gesamtzahlen

aufgeteilt in Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung

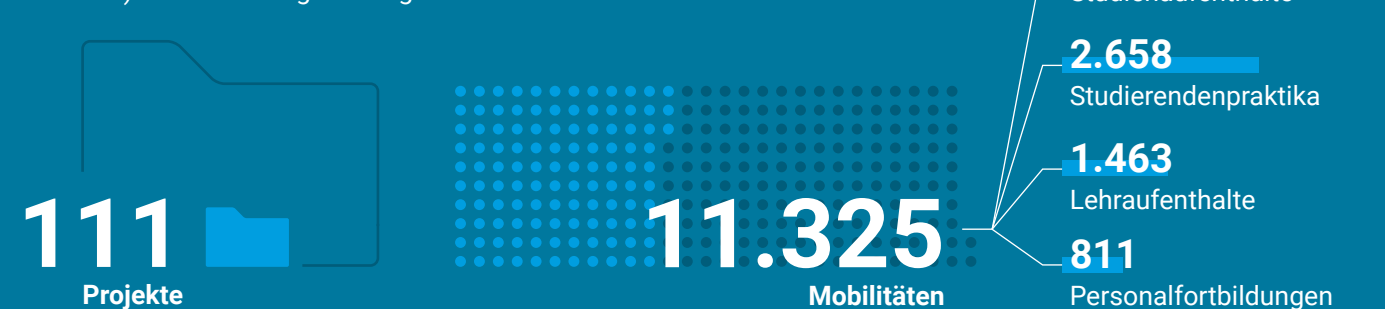
Schulbildung

160 Erasmus+ Schulprojekte wurden 2022 durchgeführt. 7.203 Schüler/innen und Lehrer/innen wurden mobil.



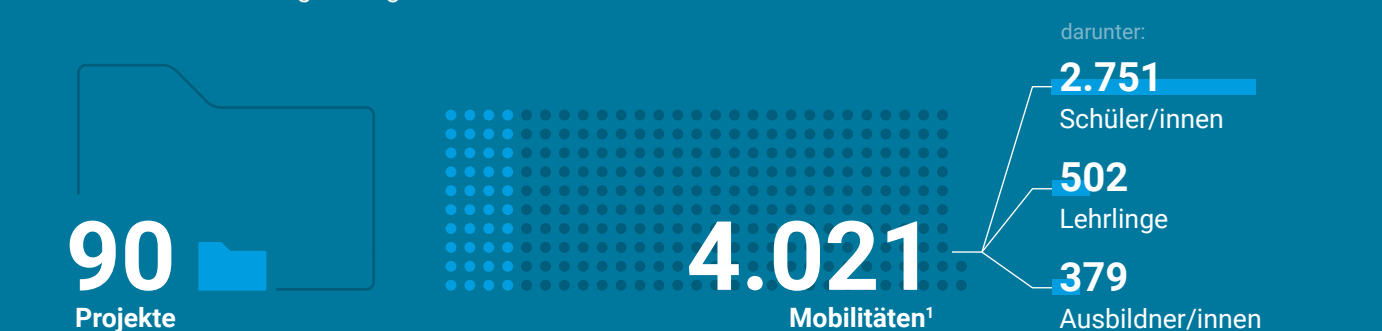
Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2022 111 Erasmus+ Projekte durchgeführt. 11.325 Studierenden, Lehrenden und weiterem Hochschulpersonal wurden Aufenthalte im Ausland oder (im Rahmen der internationalen Hochschulmobilität) in Österreich genehmigt.



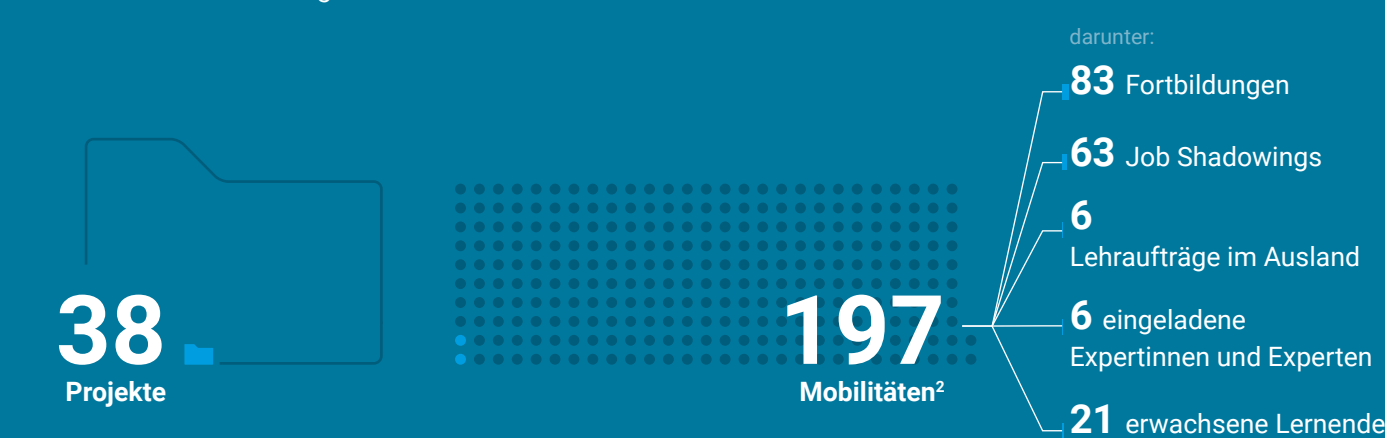
Berufsbildung

4.021 Lehrlinge, Schüler/innen und Ausbilder/innen arbeiteten und lernten 2022 mit Erasmus+ im Ausland. 90 Erasmus+ Projekte wurden 2022 im Bereich Berufsbildung durchgeführt.



Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2022 38 Erasmus+ Projekte und 197 Auslandsaufenthalte gefördert.



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

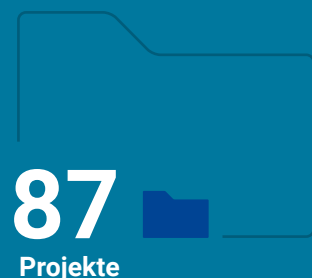
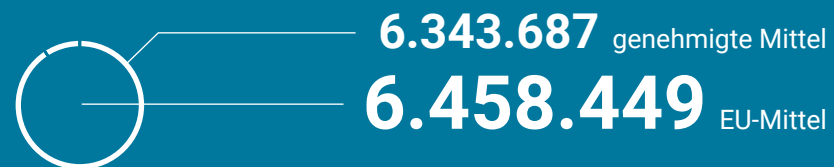
² inklusive vorbereitende Besuche

Gesamtzahlen

Jugend und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

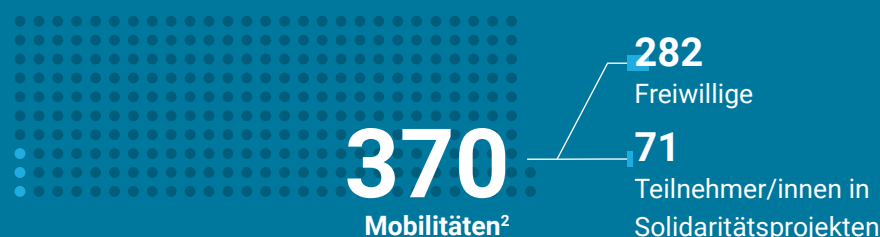
Jugendsektor

Im Jugendbereich wurden 2022 87 Erasmus+ Projekte und 4.161 Auslandsaufenthalte gefördert.



ESK

31 ESK-Projekte wurden 2022 durchgeführt. 370 Personen wurden mobil.



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

² inklusive vorbereitende Besuche

DiscoverEU und Youthpass

DiscoverEU – Europa entdecken

DiscoverEU bietet 18-jährigen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, für bis zu einem Monat als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen. So kann die Jugend Europas sich mit der europäischen Identität verbinden und durch

Reisen das Bewusstsein für die Grundwerte der Europäischen Union stärken. Bei zwei Bewerbungsrunden pro Jahr vergibt die Europäische Kommission jeweils 35.000 Travel-Pässe.

www.europa.eu/youth/discovereu_de



Youthpass – informelles und nicht-formales Lernen in Jugendprojekten

Youthpass ist ein europäisches Tool und Zertifikat zur Anerkennung, Dokumentation und Reflexion non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen

Erasmus+ Jugend und ESK. Junge Menschen werden dabei unterstützt, ihre Lernerfahrungen mitzugestalten und in Worte zu fassen.

www.youthpass.eu



Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

30 Jahre Erasmus+ in Österreich. 35 Jahre Erasmus+ in Europa.

Seit 35 Jahren bereichert Erasmus+ den Bildungs- und Wissensstandort Europa. Erasmus+ hat inzwischen mehr als eine Generation von Europäerinnen und Europäern geprägt, europaweit sind rund 13 Mio. Menschen mit dem EU-Programm ins Ausland gegangen.



Upcycling Kunstwerke:
„Paper on Tour“



Anlässlich 35 Jahre Erasmus wurde eine neue 2-Euro-Münze aufgelegt. Im Bild Jakob Calice (Geschäftsführer des OeAD), Bundesminister Martin Polaschek, Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm, Gerhard Starsich (Gen.-Dir. der Münze Österreich AG), Ernst Gesslbauer (OeAD)



Was als Austauschprogramm für Studierende begann, umfasst mittlerweile Kindergärten, Schulen, Hochschulen, die Berufs- und Erwachsenenbildung sowie die Bereiche Jugend und Sport. Zum Jubiläum des erfolgreichen EU-Programmes wurde eine eigene **2-Euro-Münze** herausgegeben, die in jedem Land ein anderes Motiv hat.

Beim „**Meine Story**“-Wettbewerb wurden die schönsten persönlichen Erinnerungen aus der Erasmus+ Programmgeschichte gesammelt und online veröffentlicht.

Auch bei den **#ErasmusDays 2022** stand das Jubiläum im Mittelpunkt: Mehr als

100 Einrichtungen und Institutionen aus ganz Österreich beteiligten sich an den Feierlichkeiten. Eröffnet wurden diese am 11. Oktober bei der OeAD-Jubiläumsfeier für Erasmus+ im Palais Wertheim in Wien.

Programm-Akteurinnen und -Akteure wurden vor den Vorhang geholt und **Programmbotschafter/innen** ausgezeichnet. Ein besonderes Highlight bot die Modeschau der **Kunst-ModeDesign-Schule Herbststraße Wien**: Die Schüler/innen hatten aus alten Erasmus+ Werbematerialien neue modische Kreationen entworfen und präsentierten diese dem begeisterten Publikum.

Den Upcycling-Gedanken verfolgte auch eine OeAD-Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien: Unter dem Titel **„Paper on Tour“** kreierten Studierende aus alten Erasmus+ Drucksorten verschiedene Kunstwerke.

Dass Erasmus+ insbesondere eine Erfolgsgeschichte für grenzüberschreitende Begegnungen und Freundschaften ist, zeigte auch die Social Media Challenge **#ErasmusPlus-Freundschaft** eindrucklich.

Alle Beiträge und Videos zu den verschiedenen Aktivitäten sowie die Festveranstaltung

zum Nachschauen befinden sich auf der OeAD-Website zum **Erasmus+ Programm** und dem **Erasmus+ BLOG**.



Erasmus+ Jubiläumsjahr

In der aktuellen Programmgeneration 2021–2027 von Erasmus+ investiert Europa 28,4 Mrd. Euro in den europaweiten und internationalen Austausch. Österreich erhält von 2021 bis 2027 rund 666 Mio. Euro für Erasmus+ aus dem Fördertopf der Europäischen Union. 331.000 Menschen aus Österreich aus allen Bildungsbereichen, aus Jugend und Sport sollen laut Prognose in der aktuellen Programmperiode dann Erfahrungen im Ausland gesammelt haben.



Erasmus Back to School: Ehemalige Erasmus-Studierende trafen 18.000 Schüler/innen

Mehr als 630 Schulbesuche seit dem Schuljahr 2010/2011 und rund 18.000 Schüler/innen, die aus erster Hand Informationen über Erasmus-Aufenthalte erhielten: Voneinander Lernen und neugierig werden ist das Leitprinzip von Erasmus+ Back to School. Studierende besuchen dabei ihre ehemalige Schule

und erzählen den Schülerinnen und Schülern über ihre Auslandsaufenthalte. Erste Fragen zu Erwartungen und Herausforderungen eines Auslandsaufenthalts während des Studiums können hier bereits vor Beginn des Studiums auf niederschwellige Art und Weise geklärt werden.

Back to School gibt es mittlerweile auch in den Bereichen Erasmus+ Berufsbildung und Erasmus+ Schulbildung.

Let's talk Erasmus+, ESK und DiscoverEU



erasmus+

Während meines Auslandsaufenthalts konnte ich viel Erfahrung mit älteren Menschen machen. Auch wenn man nicht die gleiche Sprache spricht, kann man sich gut verstehen. Mein Erasmusaufenthalt war eine coole Erfahrung und eine sehr leichte Möglichkeit, ins Ausland zu gehen.

Luisa Hagenmeyer war während ihrer Lehre zur Medienfachfrau im Onlinemarketing 2022 für vier Wochen in Lissabon, Portugal.



erasmus+

Die Lehrenden und Studierenden lernen unglaublich viel bei den Aufenthalten im Ausland. Für beide Seiten starten dann Lernprozesse und Horizonterweiterungen. Vor allem im außereuropäischen Kontext ist der interkulturelle Austausch sehr anregend!

Susanne Linhofer (re.) und Marlene Schirmbacher, PH Steiermark



erasmus+

Wir sind fest davon überzeugt, dass diese Erfahrung die persönliche Entwicklung fördert und sehen viele ehemalige Erasmusteilnehmer/innen später in internationalen Funktionen.

Friedrich Beisser, M.A., Internationaler Projektleiter Siemens AG



erasmus+



erasmus+

Am Erasmus+ Programm lässt sich sehr gut erkennen, wie wichtig Bildung ist und wie wichtig auch Bildung für alle ist: ein freier Bildungszugang, der im Rahmen dieses Programms ermöglicht wird, dass alle Menschen, egal wo sie herkommen, egal wie dick das Geldtascherl der Eltern ist, dass es einfach möglich ist, diese Bildung zu genießen.

Florian Gérard, Erasmus+ Jugend Botschafter 2022

ESK

ESK ist ein wunderbarer Ort, an dem Träume wahr werden! Es ist ein magisches Werkzeug, das dir alle Türen öffnet und wie ein treuer Freund ist, der dich in der dunkelsten Stunde unterstützt.

Mariia Stronska, ESK-Freiwillige aus der Ukraine



erasmus+

Erasmus+ ermöglicht dem Verein Orient Express, kreative Projektideen umzusetzen, deren Ergebnisse direkt in unsere Basisarbeit einfließen. Unsere Bildungsarbeit profitiert stark von der transnationalen Zusammenarbeit zu Inklusion, digitalen Kompetenzen, Musikpädagogik, Resilienz oder Storytelling.

Katharina Maly, Vorstand von Orient Express – Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen



DiscoverEU

Alle Menschen, die ich auf meiner DiscoverEU-Reise kennengelernt habe, haben meine Reise zu etwas Besonderem gemacht. Mit vielen habe ich immer noch Kontakt und es sind enge Freundschaften mit Leuten aus der ganzen Welt entstanden!

Hannes Reitingner, DiscoverEU-Reisender



ZIELE erasmus+

- EUROPA STÄRKEN
- BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR NÜTZEN
- IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN
- EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN
- MOBILITÄT FÖRDERN



Erasmus+ Sonderprogramme

im Jahr 2022

Erasmus+ VET Team Austria

Information und Beratung zu europäischen Berufsbildungsinstrumenten und -prinzipien

13

Online-Vorträge 2022 zu Themen wie Lernergebnisse, Qualifikationsentwicklung und NQR, EU-Initiativen für eine grünere Berufsbildung und Lehrlingsmobilität

1

Internationale Online-Fachtagung „Mangelware Green Skills? – Herausforderungen für Bildung und Arbeitsmarkt“

1

PR-Kampagne „Lehre ohne Grenzen“ auf Instagram und anderen Kanälen – in Kooperation mit BMBWF und der WKÖ
www.lehrehnengrenzen.at

EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

<https://epale.ec.europa.eu/de>

125.596

EPALE-User europaweit zu Themen wie Berufsbildung und Zukunft der Arbeit im europäischen Vergleich und Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung im Jahr 2022

1.459

User aus Österreich durchschnittlich im Monat

285

Beiträge aus Österreich auf der EPALE-Plattform 2022

eTwinning

Virtuelle Schulpartnerschaften in Europa

www.etwinning.at

116

eTwinning-Projekte mit Beteiligung österreichischer Schulen und Kindergärten

211

neuregistrierte österreichische Lehrkräfte, Schulleiter/innen, anderes Bildungspersonal und Lehramtsstudierende sowie Kindergärtner/innen

253

österreichische Lehrkräfte bei nationalen und internationalen eTwinning-Fortbildungen 2022

Euroguidance

Europaweite Vernetzung der Bildungs- und Berufsberater/-innen

www.euroguidance.at

In 22

Sprachen gibt es die Grafik des Österreichischen Bildungssystems. Die Grafiken in englischer und ukrainischer Sprache wurden 2022 am häufigsten bestellt.

11.457

Lernangebote in „Lernen in AT“

88.456

Besuche auf www.bildungssystem.at in 2022

Europäisches Sprachensiegel

Auszeichnung für innovative und qualitätsvolle Sprachenprojekte in Erasmus+

www.oead.at/spracheninitiativen

Der Wettbewerb um das **Europäische Sprachensiegel** ist eine Initiative der Europäischen Kommission und zeichnet innovative und qualitätsvolle Sprachenprojekte aus allen Bildungsbereichen aus. Durch dieses

Qualitätssiegel sollen das Verständnis und die Wertschätzung für Sprachenvielfalt in Europa gefördert werden. Die nächste Verleihung des Europäischen Sprachensiegels findet im Herbst 2023 statt.

Europass

freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

www.europass.at

333.678

Besucher/innen auf www.europass.at 2022

1.300

Personen wurden bei Veranstaltungen, Vorträgen oder Messen informiert.

68.087

Views auf YouTube www.youtube.com/EuropassAustria 2022

KULTUR UND SPRACHE 04

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz
in der globalisierten Welt

Auslandslektoratsprogramm

Sprachassistenzprogramm

Deutsch als Fremdsprache fördern –
Programm „Kultur und Sprache“

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZ AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN

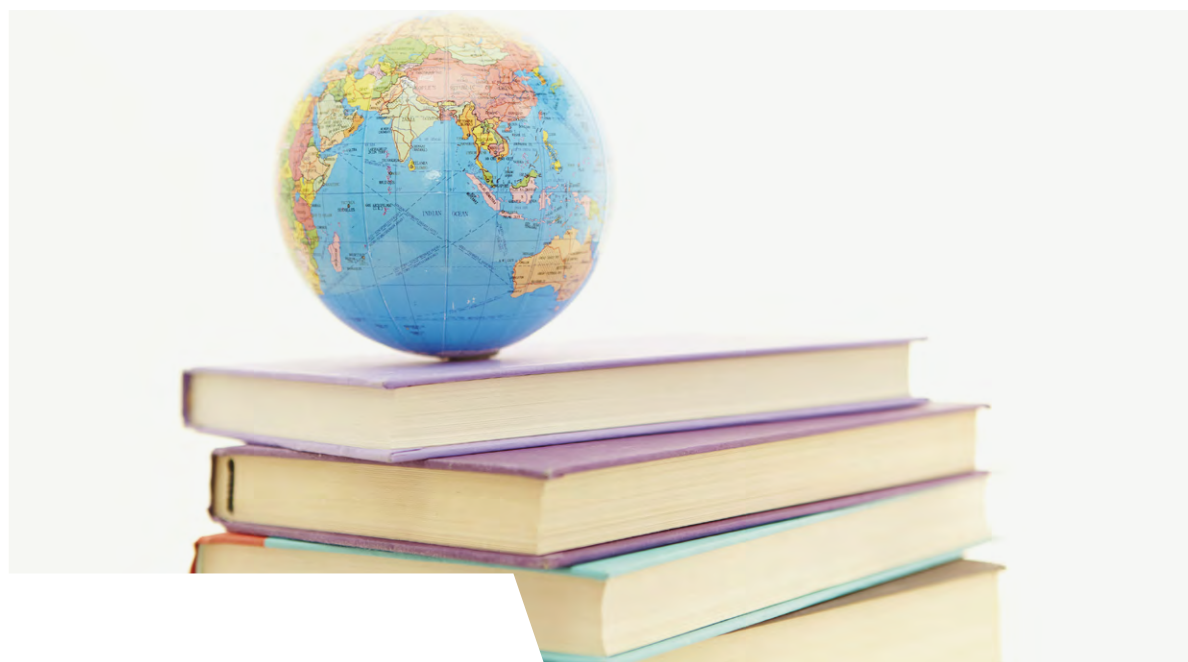
Auslandslektoratsprogramm



www.oead.at/lektorat

2022 haben 116 Personen als österreichische Auslandslektorinnen und -lektoren an 93 Gastuniversitäten in 30 Ländern Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch

als Fremdsprache sowie österreichischer Literatur und Landeskunde gesammelt. Studien- und Stipendienberatung wurde angeboten, Projekte wurden umgesetzt.



ZIELE DER SPRACHENPROGRAMME

+ PERSÖNLICHE KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER GLOBALISIERTEN WELT ERWERBEN

+ ZUR STÄRKUNG VON DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE WERDEN PARTNERSCHAFTEN MIT INSTITUTIONEN DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG VON DEUTSCHLEHRENDEN GESTÄRKT.



Sprachassistenzenprogramm

Sprachvermittlung an Schulen durch Unterricht mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern fördern: 163 Sprachassistentinnen und Sprachassistenten haben 2022 an 228 Schulen in neun Ländern Unterrichts-

erfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache gesammelt und die Gelegenheit genutzt, ein anderes Bildungssystem kennenzulernen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen.

369 Incomings aus 10 Ländern haben 2022 die Vermittlung von Fremdsprachenkompetenz als Sprachassistentinnen und -assistenten an 504 österreichischen Schulen unterstützt.

Deutsch als Fremdsprache fördern – Programm „Kultur und Sprache“

In rund 40 Fortbildungsveranstaltungen wurden 2022 im Rahmen des Programms „Kultur und Sprache“ über 1.000 Deutschlehrende weltweit in der Gestaltung eines plurizentrischen „Deutsch als Fremdsprache“-Unterrichts unterstützt.

Konzeption einer Open Educational Resource-Plattform für Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache

mit Österreichbezug weltweit: Seit 2022 bietet eine Open Educational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Materialien. Die niederschwellig umsetzbaren Unterrichtssequenzen für Deutschlehrende eröffnen zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele kulturreflexiven Lernens und des DACH-Prinzips in der Praxis um.



www.oead.at/de/ins-ausland/lehren-im-ausland/weltweit-unterrachten

OeAD-KOOPERATIONSBÜROS

05

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von sieben Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation, nämlich in den EU-Nachbarländern im Osten (Russland*, Ukraine, Republik Moldau), den Westbalkanländern (Regionalbüros Tirana und Sarajewo) und in China (Shanghai).



Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation
Die Projekte werden über fünf OeAD-Kooperationsbüros in Chişinău, Odesa/Uschhorod, St. Petersburg*, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt, die von österreichischen Bildungsbeauftragten geleitet werden, direkt entsandt durch das BMBWF.

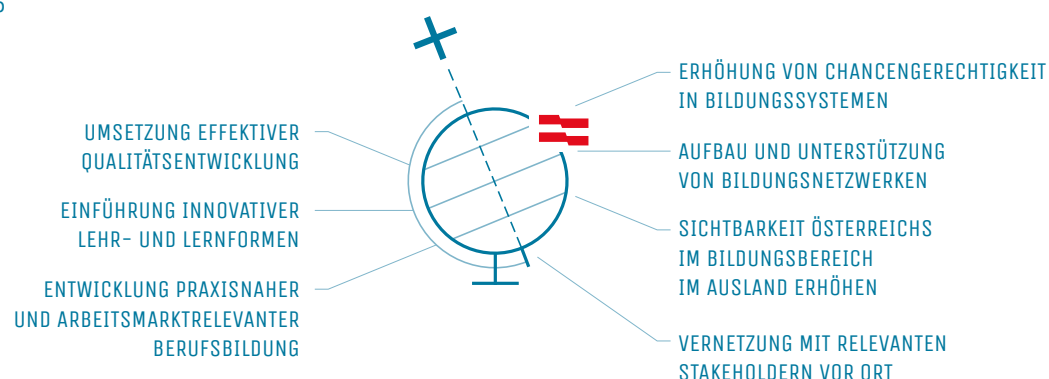
Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Im Rahmen von 20 Projekten zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen in unseren neun Partnerländern wurde 2022 in rund 600 Veranstaltungen die Innovationskompetenz von mehr als 1.000 Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Agenturen für Bildung bzw. Berufsbildung, lokalen Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen, etc. in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer zunehmend globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.



www.oead.at/educoop



Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem BMEIA setzt das Büro Lwiw auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben, um strategische Partnerschaften mit

Österreich bzw. österreichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulinstitutionen in China und der Ukraine aufmerksam gemacht. Seit Februar 2022 koordiniert das Kooperationsbüro Lwiw die Aktivitäten von Wien aus.



www.oead.at/de/nach-oesterreich/kooperationsbueros-wissenschaft



Der OeAD hat maßgeblich zur Stärkung der Qualität der Berufsbildungsqualifikationen beigetragen, indem er einen systemischen Entwicklungsansatz implementiert hat, der die Qualität und Relevanz der Qualifikationen sicher stellt und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Umsetzung der neuen Lehrpläne bietet. Wichtig ist daneben der Beitrag des OeAD zur Erhöhung des Zugangs junger

Menschen zu Ausbildungsangeboten und die Verbesserung des Kooperationsklimas zwischen Schulen und Unternehmen. All die Motivation und der Einsatz, den die OeAD-Agentur in das Berufsbildungssystem in Albanien eingebracht hat und einbringt, schätze ich sehr. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind eindeutig ein Mehrwert für die Berufsbildung.



Ejvjs Gishti
Leiterin der Agentur für Berufsbildung und Qualifikationen (NAVETQ) in Albanien

* Das OeAD-Kooperationsbüro ist seit 24.2.2022 ruhend gestellt.

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

06

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Public Science: Vertrauen in Wissenschaft und Forschung stärken

ERINNERN:AT – Antisemitismus wirkungsvoll bekämpfen

Extremismusprävention macht Schule

Geräteinitiative „Digitales Lernen“: ein Meilenstein für das österreichische Bildungssystem

Schulfonds zur Förderung von mehrtägigen Schulveranstaltungen

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Partizipative Schulprojekte in Kooperation mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen werden entwickelt, beratend und organisatorisch begleitet sowie finanziell unterstützt.



Kultur: Bildung – die umfangreichste Initiative für Kunst- und Kulturvermittlung

Der OeAD bietet mit der Initiative „Kultur: Bildung“ das umfangreichste Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich an.

Künstler/innen aller Kunstsparten arbeiten mit Schülerinnen und Schülern impulsgebend und partizipativ in Projekten im Rahmen des Unterrichts zusammen.

Kulturelle Bildung

- + aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen
- + breite Teilhabe an Kunst und Kultur
- + Stärkung der Chancengerechtigkeit
- + konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- + Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz
- + Unterstützung von gemeinsamen und individuellen Lern- und Lehrprozessen
- + Lernkultur an Schulen

Digitale Grundbildung

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist „Digitale Grundbildung“ ein Pflichtgegenstand an den österreichischen Schulen (SEK I). Projekte kultureller Bildung ergänzen und bereichern den Unterricht beim Erwerb (digitaler) Medienkompetenz. Die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden unterstützt die kreativen Gestaltungskompetenzen von Schülerinnen und Schülern und fördert ihre kritische Medienreflexion.

Künstler/innen aller Sparten entwickelten 2022 im Rahmen des Themenschwerpunkts „More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien“ rund 70 Workshopangebote

für Schulen, die an den Pflichtgegenstand Digitale Grundbildung und dessen Kompetenzbereiche (Orientierung, Information, Kommunikation, Produktion und Handeln) anknüpfen: Vom Erlernen von Audioprogrammen im Rahmen von Hörspielen, Radiobeiträgen oder Podcasts, der Verwendung von Augmented Reality-Apps über das professionelle Erstellen künstlerischer Videos, der kritischen Reflexion von Mediennutzung sowie der Selbst- und Fremddarstellung in Sozialen Medien bis hin zur Bearbeitung von Themen wie Cybermobbing oder Fake News. www.oead.at/morethanbytes



Boriana Karapanteva-Strasser ist Kultur-Kontaktperson und unterrichtet an der HLW St. Pölten.

Die Möglichkeit, mit Künstlerinnen und Künstlern zu arbeiten, ist für die Jugendlichen sehr bereichernd und für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht Kunst unterrichten, immer wieder eine Überraschung. Nach jeder Kooperation gibt es bei uns eine „Reflexionsrunde“, die das Erlebte und Erkannte wieder ins Bewusstsein holt.

PROGRAMME DER KULTURVERMITTLUNG 2022

| | PROJEKTE | SCHULEN | SCHÜLER/INNEN |
|---|--------------|--------------|----------------|
| Culture Connected 2021/22 | 172 | 184 | 5.530 |
| Kultur: Bildung 2022 inkl. Tiroler Kulturservicestelle und Double Check | 2.558 | 1.271 | 103.104 |
| K3-PROJEKTE 2022 | 79 | 53 | 1.106 |
| projekteuropa 2021/22 | 108 | 85 | 3.866 |
| Raum Gestalten 2021/22 | 15 | 17 | 750 |
| SUMME Stand: März 2023 | 2.932 | 1.610 | 114.356 |

DIALOGVERANSTALTUNGEN/ KULTUR: BILDUNG 2022

in Prozent | ohne TKS & Double Check
Stand: März 2023

| | |
|---------------------|------|
| Architektur | 4,0 |
| Bildende Kunst | 17,0 |
| Design | 1,8 |
| Film/Video | 5,0 |
| Fotografie | 1,7 |
| Literatur | 16,9 |
| Medienkunst | 0,7 |
| Musik | 18,7 |
| Radio | 1,2 |
| Spartenübergreifend | 5,1 |
| Tanz | 8,2 |
| Theater | 19,7 |

ZIELE KULTURVERMITTLUNG MIT SCHULEN

+ MÖGLICHST VIELE SCHÜLER/INNEN ZUR AKTIVEN TEILHABE AN KUNST UND KULTUR ANREGEN

+ DIE AUFMERKSAMKEIT FÜR, DEN DISKURS ÜBER, DIE VERNETZUNG VON KULTURELLER BILDUNG UND DIE QUALITÄT DER KULTURELLEN BILDUNG IN SCHULEN ERHÖHEN

+ DAS POTENZIAL, DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND DEN INDIVIDUELLEN KOMPETENZERWERB VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN



www.oead.at/kulturvermittlung

Public Science: Vertrauen in Wissenschaft und Forschung stärken

Die Eurobarometer-Umfrage 2021 zeigte, dass es in Österreich Maßnahmen zur Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft braucht. Der OeAD leistet in seinem Bereich Public Science mit zahlreichen Projekten und Vernetzungsaktivitäten in den Bereichen Citizen Science und Wissenschaftsvermittlung einen wichtigen Beitrag dazu. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Schule und Gesellschaft zu fördern und das Interesse an wissenschaftlicher Forschung zu stärken.

Young Science

Die Young-Science-Initiativen des OeAD ermöglichen auf vielfältige Weise Wissenschaftsvermittlung an Schulen. 271 Forschende waren 2022 Wissenschaftsbotschafter/-innen. Sie besuchten ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich. Der Forschungswettbewerb „Citizen Science Award“ lädt Schulklassen

zum Mitforschen an ausgewählten Projekten ein und ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Forschung hautnah kennenzulernen. Diese und viele weitere Initiativen fördern das Empowerment von Kindern und Jugendlichen.



www.youngscience.at

Kampagne #YoungScienceRocks

Damit sich Schulen vermehrt mit Wissenschaft und Forschung auseinandersetzen, initiierte der OeAD 2022 die Kampagne #YoungScienceRocks mit Themenveranstaltungen, publizierte ein eigenes OeAD-Magazin, startete eine Social-Media-

Kampagne und stellte über 200 Angebote von Forschungseinrichtungen für Schulen zusammen. Höhepunkt war der Young-Science-Kongress am 13. Oktober 2022 an der PH Wien, an dem über 700 Schüler/innen teilnahmen.



OeAD-Magazin „#YoungScienceRocks“

Das Mitforschen am Citizen Science Award – das praktische Tun – erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Wissenschaft. Die Jugendlichen erleben Forschung nicht als abgehoben, sondern als zugänglich. Es war für mich sehr spannend, die Aha-Erlebnisse zu beobachten.



Michaela Höllwarth
Lehrkraft an der Polytechnischen Schule Urfahr, gewann mit ihren Schülerinnen und Schülern den 3. Platz beim Citizen-Science-Award mit dem Projekt „Unser planetarischer Garten“.

Kinder- und Jugenduniversitäten

Im Auftrag des BMBWF förderte der OeAD 2022 mit einem Budget von über 1,2 Mio. Euro 20 Kinder- und Jugenduniversitäten, davon 14 mit einem Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“. Die vielfältigen und interaktiven

Angebote ermöglichten knapp 30.000 Kindern und Jugendlichen in Österreich in Präsenz und mehr als 60.000 Kindern und Jugendlichen online einen niederschweligen Einstieg in die Welt der Wissenschaft.

Sparkling Science 2.0

Im Herbst/Winter 2022 starteten die 34 geförderten Projekte der ersten Ausschreibungsrunde. Das Forschungsprogramm „Sparkling Science 2.0“ ist europaweit einzigartig. Im Herbst/Winter 2022 starteten die 34 geförderten Projekte der ersten Ausschreibungsrunde. 18 Forschungseinrichtungen arbeiteten dabei mit über 120 Schulen an aktuellen Forschungsfragen zur Biodiversität in Österreich, zu Recycling von Elektromüll, zur Sorge für schwerkranke oder hochbetagte Menschen u. v. m.

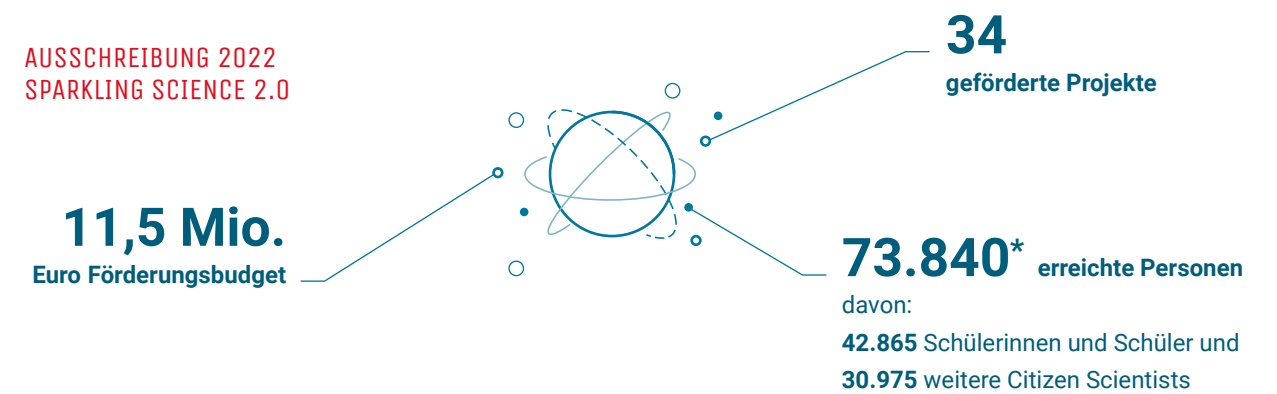
Für Schüler/innen ist die Mitarbeit an Sparkling-Science-Projekten die ideale Gelegenheit, um Seite an Seite mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu arbeiten und Forschungsprozesse zu erfahren. Dadurch werden Berührungspunkte abgebaut und das Vertrauen in und das Interesse für Wissenschaft gestärkt. Forschende wiederum profitieren von der Mitarbeit der Citizen Scientists und generieren innovative Forschungsergebnisse.



zentrumfuercitizenscience.at



www.sparklingscience.at



ZIELE PUBLIC SCIENCE

- + STÄRKUNG DES VERTRAUENS IN DIE WISSENSCHAFT
- + TEILHABE VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN AN FORSCHUNGSPROZESSEN
- + FÖRDERUNG DES DIALOGS ZWISCHEN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN, SCHULEN UND DER GESELLSCHAFT

* voraussichtlich

ERINNERN:AT – Antisemitismus wirkungsvoll bekämpfen

Die Bildungsagentur OeAD führt mit ERINNERN:AT ein eigenes Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus, Holocaust sowie zur Prävention von Antisemitismus durch Bildung durch. Zu diesen Themen werden vom OeAD Unterrichtsmaterialien, Lernwebsites und Lern-Apps entwickelt und regionale, bundesweite sowie internationale Fortbildungsangebote für Lehrkräfte angeboten.



Im Rahmen des Fachsymposiums im Herbst setzten sich die teilnehmenden Bildungsakteurinnen und -akteure auch mit Lernmaterialien zur Antisemitismusprävention auseinander. Darunter das Lernmaterial „Vielfalt – jüdisches Leben vor der Shoah“, das der Reduktion der jüdischen Geschichte auf eine Verfolgungs- und Vernichtungsgeschichte entgegenwirkt.



Lernmaterial „Vielfalt“

Die Empfehlungen wurden im Strategiepapier „Prävention von Antisemitismus durch Bildung“ und im Buch „Antisemitismen – Sondierungen im Bildungsbereich“ (Wochenschau Verlag) publiziert.

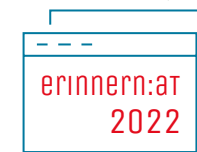
Der OeAD setzt sein Programm ERINNERN:AT im Auftrag des BMBWF um. 2022 wurden mehrere Projekte mit internationalen Partnern durchgeführt, die das BMBWF bei der Umsetzung der 2021 verabschiedeten Nationalen Strategie gegen Antisemitismus unterstützen. Die Projekte sollen Ansätze und Grundlagen der Antisemitismusprävention im österreichischen Bildungssystem nachhaltig und systematisch verankern. Unter anderem entstand ein Qualifikations- und Maßnahmenkatalog für eine angemessene Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und Holocaust Education.

Zu den 2022 umgesetzten Angeboten der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit zählte auch das Fachsymposium „Vielfalt jüdischen Lebens in Geschichte und Gegenwart vermitteln“. Angesichts der Tatsache, dass die Geschichte von Jüdinnen und Juden im Unterricht häufig und vorrangig in Zusammenhang mit der Shoah und mit Verfolgungs- und Ausgrenzungserfahrungen behandelt wird, leistete die Veranstaltung einen inklusiven Beitrag zum historischen Lernen und zur Antisemitismusprävention.



Pressemeldung: Maßnahmenpaket – „Prävention von Antisemitismus durch Bildung“

Auf www.erinnern.at stehen Lehrkräften die vom OeAD entwickelten Lehr- und Lernangebote zur Verfügung.



734.721 Besuche verzeichnete www.erinnern.at im Jahr 2022.

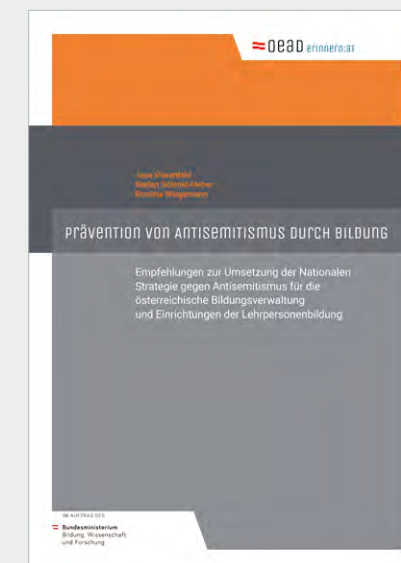
14.829 Personen aus der Bildungspraxis wurden bei **208 Bildungsveranstaltungen** in ganz Österreich erreicht.

davon **4.315 Personen** über Online-Angebote



Adelheid Schreilechner
Pädagogin und Lehrer/innenbildnerin an der PH Salzburg über das Lernmaterial „Vielfalt“

Wir lernen Menschen kennen, keine Opfer. Wir lernen Vielfalt kennen, keine einfältigen Stereotype. Wir lernen Österreicher/innen aus der Zwischenkriegszeit kennen, die Jüdinnen und Juden waren. Dieses Material ist methodisch einfach einsetzbar und entfaltet bereits in einer einzigen Schulstunde seine Wirkung. Wie viel man daraus machen kann!



Das Strategiepapier „Prävention von Antisemitismus durch Bildung“ bündelt Vorschläge und Empfehlungen für die Bildungsverwaltung sowie die Lehrpersonenaus- und weiterbildung – es steht auf www.erinnern.at auf Deutsch und Englisch zur Verfügung.



Extremismusprävention macht Schule

Schulen aller Schulstufen und Schultypen haben seit April 2022 die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops Schüler/innen für die Gefahren von Ungleichheitsideologien zu sensibilisieren und deren Resilienz gegenüber Radikalisierung zu stärken.

- FACTS**
- + über 120 verschiedene Angebote
 - + Umfang der Schulworkshops: 3–4 Unterrichtseinheiten
 - + Angebote sind von Expertinnen und Experten geprüft
 - + für Schulen kostenfrei

Dafür werden vom OeAD vielfältige Angebote rund um Fragen von Identität und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft angeboten. Die Workshops sind von einer Jury geprüft und für unterschiedliche Schulstufen altersgerecht aufbereitet.

Sie decken viele Themen ab wie Konfliktlösung, demokratische Debattenkultur, Partizipation, Radikalisierungsprozesse, Medienkompetenz und Verschwörungstheorien, Diskriminierung, Wertvorstellungen oder Zivilcourage.

820
Durchgeführte Workshops

18.826
Teilnehmende Schüler/innen

451.000
Förderbudget in Euro

ÜBERBLICK 2022

Mehr als 18.000 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich 2022 in 820 Workshops mit diesen wichtigen Themen.

Besonders nachgefragt waren die Angebote in Mittelschulen und AHS. Auch fast 3.000 Volksschülerinnen und -schüler nahmen teil.



TEILNEHMENDE SCHÜLER/INNEN NACH SCHULTYP 2022



„Extremismusprävention macht Schule“ ist eine Initiative des BMBWF. Die organisatorische und technische Umsetzung erfolgt durch den OeAD. Die Auswahl und Prüfung der Angebote erfolgte durch Expertinnen des Instituts

für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie an der Universität Innsbruck und durch die Beratungsstelle Extremismus (Träger: Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit).



[oead.at/
extremismuspraevention](https://oead.at/extremismuspraevention)

Die Geräteinitiative „Digitales Lernen“: ein Meilenstein für das österreichische Bildungssystem

Die „Digitale Schule“ ist keine Zukunftsmusik mehr. Sie ist die harmonische Kombination von moderner Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik. Die Basis dafür bildet der von der Bundesregierung initiierte – und mit 250 Mio. Euro forcierte – 8-Punkte-Plan für die Digitalisierung der österreichischen Schulen.

Die Geräteinitiative „Digitales Lernen“ ist dabei ein zentraler Baustein. Im Zuge der Initiative werden Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe an teilnehmenden Schulen mit einem Notebook oder Tablet ausgestattet. Das BMBWF übernimmt mit etwa 75 Prozent einen Großteil der Gerätekosten. Über 267.000 digitale Endgeräte wurden in den letzten beiden Jahren an alle teilnehmenden Schulen für den digitalen Unterrichtseinsatz ausgeliefert. Bereits 95 Prozent der Schulen der Sekundarstufe 1 – Mittelschulen bzw. AHS-Unterstufen – sowie 70 Prozent der Sonderschulen nehmen im aktuellen Schuljahr 2022/23 an der Initiative teil.

Der OeAD begleitet die Initiative seit ihrem Start im Jahr 2021. Die Hauptaufgaben liegen

dabei in flankierenden Kommunikationsmaßnahmen für Schulen, Erziehungsberechtigte und Stakeholder inklusive einer Anlaufstelle für Fragen. In dieser Funktion hat das Team im OeAD 2022 12.461 schriftliche und 11.266 telefonische Anfragen beantwortet. Der OeAD unterstützt auch in der organisatorischen Abwicklung und im Management des vom BMBWF bestellten Gerätebestandes.

Um den Einsatz der Geräte im Unterricht weiterhin zu fördern, hat der OeAD zahlreiche Webinare angeboten, an denen mehr als 650 Lehrpersonen teilgenommen haben. Für Erziehungsberechtigte wurden gemeinsam mit „Safer Internet“ Unterstützungsangebote für den sicheren Umgang mit den Geräten außerhalb der Schule entwickelt.

HS-Prof.in Dr.in Sonja Gabriel,
 Professorin für Medienpädagogik
 und Mediendidaktik, Kirchliche
 Pädagogische Hochschule Wien/
 Krens

Die Verwendung digitaler Geräte bietet das Potenzial, dass die Schülerinnen und Schüler besser individuell und differenziert gefördert werden können. Übungen können bereitgestellt werden, so dass verschiedene Schwierigkeitsgrade eingesetzt werden können, um optimal zu fordern und zu fördern. Zudem bleibt den Lehrpersonen so mehr Zeit, sich individuell um jene Schülerinnen und Schüler zu kümmern, die zusätzlich Erklärungen oder Feedback benötigen.



Sirikit Amann (OeAD) überreichte den Hauptpreis „Klasse! Lernen. Wir sind digital.“ an die 4. Klasse der VS Bendagasse, Wien.



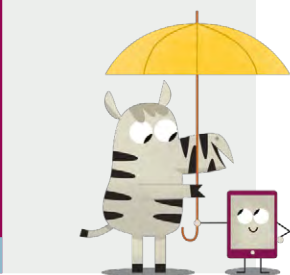
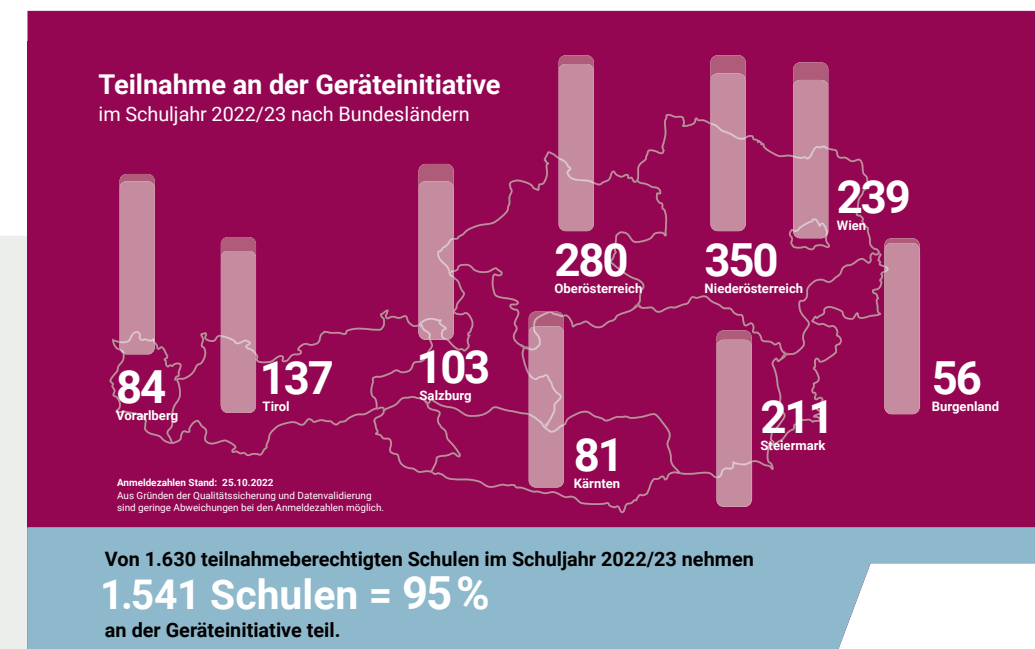
„Klasse! Lernen. Wir sind digital.“ – ein neuer Bildungspreis für Österreich

Innovative, digitale Unterrichtsprojekte vor den Vorhang zu holen, das ist Ziel des neuen Bildungspreises „Klasse! Lernen. Wir sind digital.“. Ins Leben gerufen wurde der Preis vom OeAD, dem BMBWF und Ars Electronica. Teilnehmen können Schulklassen oder Schüler/innen-Teams der 4. Klasse Volksschule sowie der Sekundarstufe I gemeinsam mit

ihren Lehrkräften. Der Preis wurde 2022 erstmals vergeben. Insgesamt zehn Projekte wurden ausgezeichnet, der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Projekt „Wir tun was für unsere Welt – Die 17 UN-Ziele“ der 4. Klasse Volksschule Bendagasse in Wien.



Klasse! Lernen.
 Die besten Projekte 2022

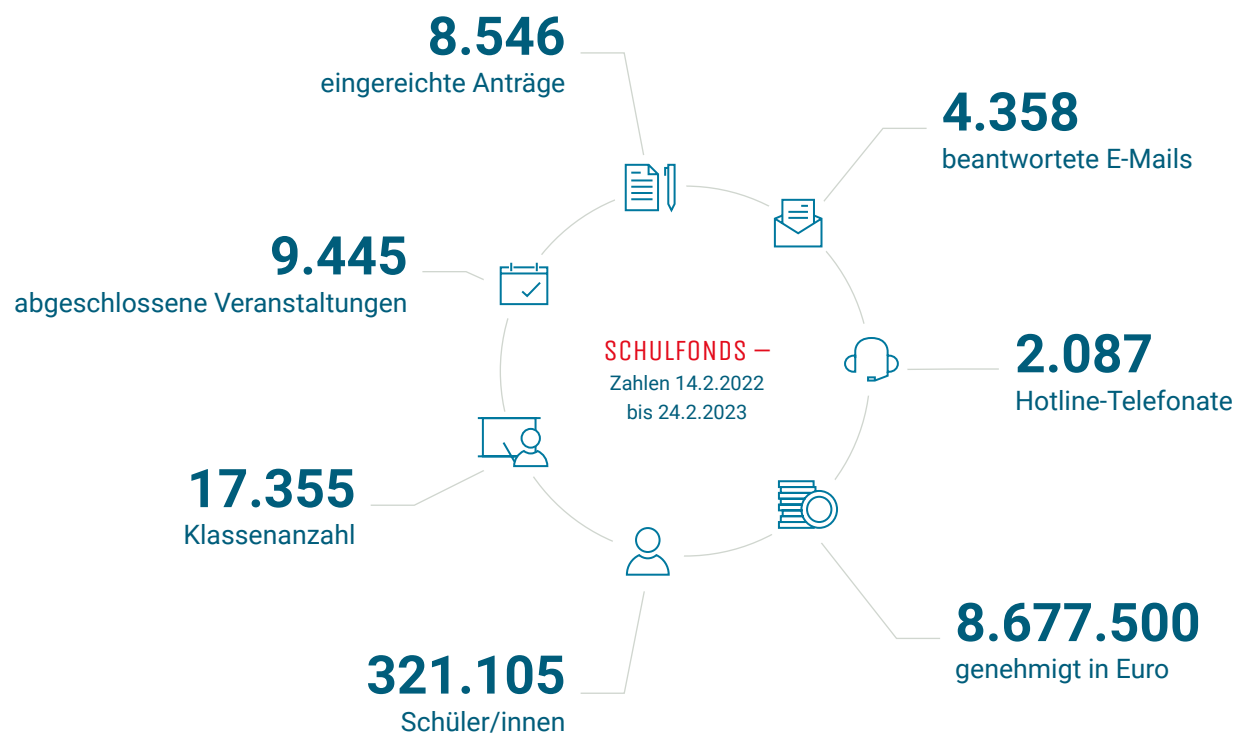


Schulfonds zur Förderung von mehrtägigen Schulveranstaltungen

Nicht zuletzt die Pandemiejahre zeigten, wie wichtig soziale Begegnungen und die Klassengemeinschaft für die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sind. Insbesondere mehrtägige Veranstaltungen können dazu beitragen, den Zusammenhalt der Klassengemeinschaft zu stärken. Soziale Begegnungen, kombiniert mit neuen positiven Erfahrungen, stärken die Resilienz und damit die psychische

Widerstandskraft, um schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu meistern.

Daher unterstützte der OeAD im Auftrag des BMBWF die Durchführung von einer mehrtägigen Veranstaltung mit mindestens zwei Übernachtungen pro Schulklasse im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 – jeweils mit 500 Euro.



| ART DER VERANSTALTUNG | ANZAHL SCHÜLER/INNEN |
|-----------------------|----------------------|
| berufspraktische Tage | 373 |
| Kreativwoche | 1.620 |
| mehrtägige Exkursion | 29.929 |
| Projektwoche | 82.051 |
| Schullandwoche | 7.454 |
| Sommersportwoche | 74.043 |
| Sonstiges | 15.426 |
| Sprachreise | 15.487 |
| Wienwoche | 26.888 |
| Wintersportwoche | 67.834 |
| GESAMT | 321.105 |

Zahlenstand: 25.4.2023

QUALITÄT UND TRANSPARENZ

07

- Der NQR und Europa**
- Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)**
- Das Gütesiegel Lern-Apps**
- RQB – Qualität macht Schule**
- OeAD International Testing Services**
- Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung**
- Initiative Erwachsenenbildung (IEB)**

Qualität und Transparenz im Bildungswesen

Der NQR und Europa

Laufend werden mehr Qualifikationen im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) abgebildet. Auch in Europa werden österreichische Ausbildungen sichtbar. 2022 wurde erstmals ein direkter Datentransfer vom NQR-Register in das europäische Europass-Portal eingerichtet und durchgeführt. So sind nun alle bisher in Österreich zugeordneten Qualifikationen und ihre

Lernergebnisse auch in dieser europäischen Datenbank direkt abrufbar. Somit ist ein weiterer wesentlicher Meilenstein zur Sichtbarmachung österreichischer Qualifikationen auf europäischer Ebene gelungen. Darüber hinaus werden Qualifikationsbeschreibungen vieler Online-Datenbanken wie der AMS-Ausbildungskompass direkt zum NQR-Register verlinkt.



www.qualifikationsregister.at

Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)

Der OeAD leitet als Nationale Koordinierungsstelle für den NQR das europäische KA3-Projekt TRANSVAL-EU im Auftrag des BMBWF, bestehend aus 16 Partnern aus sieben EU-Mitgliedstaaten sowie elf assoziierten Partnern mit langjähriger Expertise im Validierungskontext. Im Rahmen des Projekts werden innovative Ansätze zur Validierung transversaler Kompetenzen im nicht-formalen und informellen Lernen entwickelt und in fünf Ländern pilotiert (Österreich, Belgien, Italien, Litauen, Polen).

Als transversale Kompetenzen werden erlernte und bewährte Fähigkeiten verstanden, die allgemein als notwendig oder wertvoll für

effektives Handeln in praktisch jeder Art von Arbeit sowie in Lern- und Lebensaktivitäten angesehen werden. 2022 standen die europäische Dimension und nationale Pilotierung im Fokus: Erarbeitet wurde ein Curriculum zur Validierung transversaler Kompetenzen. Dieses wurde in Modulen als Auftakt zur Feldforschung im Rahmen des europäischen Trainings in Perugia im Frühjahr 2022 mit Guidance- und Validierungspraktikerinnen und -praktikern getestet. Im Anschluss wurde der Lehrplan an die nationalen Kontexte, Sprachen und Zielgruppen der jeweiligen Pilotierungsländer angepasst und mit Kandidatinnen und Kandidaten bis Ende des Jahres 2022 ausprobiert.



www.transvalproject.eu



Das Gütesiegel Lern-Apps wurde am 30. Mai 2022 zum ersten Mal vergeben.

Das Gütesiegel Lern-Apps

Im ersten Durchgang des neuen Zertifizierungsverfahrens wurden am Ende des Schuljahres 2021/22 bereits 35 Apps mit dem Gütesiegel Lern-Apps zertifiziert.

An der Evaluierung beteiligt waren rund 100 Lehrerinnen und Lehrer, die Rückmeldungen von mehr als 1.300 Schülerinnen und Schülern sind in die Rückmeldungen an die App-Entwickler eingeflossen.



www.guetesiegel-lernapps.at

RQB – Qualität macht Schule

Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement, Qualitätsregelkreis – das sind nur einige der Qs, die mit dem neuen Qualitätsmanagementsystem für Schulen, kurz QMS, für mehr als 5.600 Schulen in ganz Österreich zu vertrauten Begriffen geworden sind. Der OeAD als Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung (RQB) hat gemeinsam mit dem BMBWF nicht nur QMS entwickelt, sondern betreut redaktionell die Webseite www.qms.at und wirkt an der Evaluations- und Schulentwicklungsplattform IQES Österreich mit.

Gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen und dem PH-Lehrendennetzwerk ist es das Ziel, den Grundsatz „Qualität geht

alle an“ in den Schulen zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen: Schulleitungen, Lehrendenteams und alle Lehrkräfte tragen gemeinsam zur Qualität ihrer Schule bei. QMS soll dafür Hilfe, Toolbox und Ideen- und Strukturgeber sein.

Im EU-Netzwerk EQAVET, in dem der OeAD als nationale Referenzstelle RQB das Sprachrohr Österreichs in die Gemeinschaft der 27 EU-Mitgliedstaaten ist und das zur Förderung der Qualität in der Berufsbildung eingerichtet wurde, wird interessiert auf diese Entwicklungen durch QMS geschaut. Unter anderem durch ein eigens entwickeltes Peer Review-Verfahren erfolgt seit Herbst 2022 ein reger Austausch und Voneinander-Lernen.



www.qms.at



Im Jahr 2022 wurden

1.807

Prüfungen durchgeführt.



www.testing.oead.at

OeAD International Testing Services

OeAD International Testing Services ist ein zertifiziertes Testzentrum des OeAD für international anerkannte Universitäts- und berufsbezogene Prüfungen. Das OeAD-Testzentrum ist internationalen Sicherheitsstandards verpflichtet und verfügt über modernste biometrische Verfahren, die die Verlässlichkeit der Testergebnisse sicherstellen.

Damit die erworbenen Prüfungszertifikate international anerkannt werden, muss sich OeAD International Testing Services laufend Audits unterziehen, die die Compliance mit allen Prüfungsrichtlinien sicherstellen.

Auch 2022 konnte das OeAD International Testing Services Bestnoten im Audit durch das Educational Testing Service (ETS), Pearson VUE und Prometric erzielen.



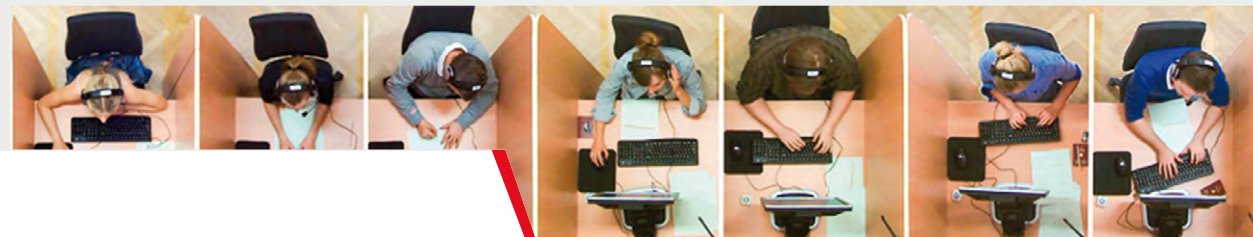
Sehr angenehmes Testcenter, bei dem man in Ruhe und ungestört seine Prüfung(en) absolvieren kann.



Vielen Dank für die Information und nochmals tausend Dank für Ihre außerordentlichen Bemühungen! Sie waren eine Riesenhilfe!



Es ist schön, auch in Stresssituationen kompetent und freundlich unterstützt zu werden.



Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz (BGBL 269/2012).

Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche

Qualitätsstandards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten. Auch 2022 war die Nachfrage nach Ö-Cert groß: Über 100 Organisationen haben sich neu registriert, mit Ende 2022 verfügen 1.373 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.



www.oe-cert.at

Initiative Erwachsenenbildung (IEB)

IEB steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse auf Basis einer Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz (BGBL 160/2017). In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich ermöglicht. Ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer

Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können Interessierte den Pflichtschulabschluss nachholen oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolvieren. Aktuell liegen mehr als 200 akkreditierte Bildungsangebote vor, die von über 50 Bildungsträgern österreichweit umgesetzt werden.



www.initiative-erwachsenenbildung.at



GUTE VERBINDUNGEN

08

25 Jahre OeAD student housing
Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

25 Jahre OeAD student housing international und gemeinnützig

OeAD student housing ist ein 100-Prozent-Tochterunternehmen des OeAD. Der gemeinnützige Studierendenheimträger beherbergt seit 25 Jahren internationale und nationale Studierende an sieben Standorten in Österreich.

Auslastung 2022
2022 beherbergten die OeAD-Studierendenheime 7.052 Personen, davon 3.134 in einem Passivhaus.



67 Mitarbeiter/innen (per 31.3.2023)



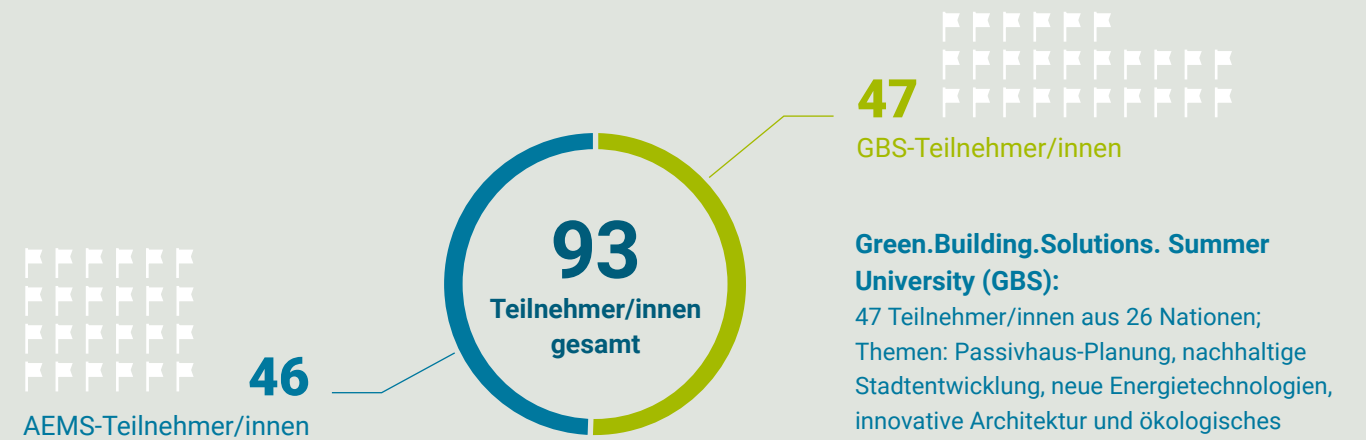
Von März bis August 2022 stellte OeAD student housing in den Gästehäusern Raum für geflüchtete Personen aus der Ukraine zur Verfügung.



Internationale Sommerunis AEMS und GBS 2022

93 Personen aus 37 Nationen nahmen an den beiden Sommeruniversitäten teil. Die beiden dreiwöchigen Sommerprogramme haben mittlerweile ein etabliertes Netzwerk

mit mehr als 100 internationalen Partneruniversitäten und -institutionen, sowie über 830 Alumni aus mehr als 100 Nationen.



Alternative Economic and Monetary Systems Summer School (AEMS):
46 Teilnehmer/innen aus 24 Nationen; Themen: Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Finanz und Klima(wandel); Alternativen und Reformvorschläge. 15 Vorlesungstage. 27 Vortragende. Vier Module, ein selbstgewähltes „Changemaker“-Projekt als Gruppenarbeit

Green.Building.Solutions. Summer University (GBS):
47 Teilnehmer/innen aus 26 Nationen; Themen: Passivhaus-Planung, nachhaltige Stadtentwicklung, neue Energietechnologien, innovative Architektur und ökologisches Design; 30 Lektorinnen und Lektoren, 9 thematische Module an 19 Tagen mit Vorlesungen, Exkursionen und Simulationen; 1 Gruppenprojekt zur Entwicklung eines nachhaltigen Wohngebiets im 23. Bezirk in Wien



Adriana Alvarez Munoz
aus Spanien, wohnte im OeAD housing in Graz

Going on an exchange year is going out of your comfort zone and sometimes can be difficult. However, OeAD student housing made me feel at home and accompanied in the whole process. Making new friends and getting to know other cultures is something I would point out about my residence in Graz. This experience is outstanding and unforgettable!



Virtuelle Rundgänge

Einen guten Einblick in die OeAD-Gästehäuser in Wien, Graz und Leoben bieten 360°-Aufnahmen.



www.oeadstudenthousing.at



Charlie Hancock
Vereinigtes Königreich

I really enjoyed learning different perspectives of economics and how different schools of thought can be used for different theories and solutions for the climate. I've gained more experience with people from other cultures. It's been a really enjoyable experience in a different country.

Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

Die ISB ist per Gesetz beim OeAD verankert. Als staatliche Stiftung arbeitet sie seit sechs Jahren entsprechend ihrem Stiftungszweck an der Förderung der Innovationskompetenz im österreichischen Bildungssystem.



Staatspreisverleihung 2021

Innovationen auszeichnen – Staatspreis Innovative Schulen

BMBWF und ISB vergeben alle zwei Jahre einen Staatspreis an Schulen, die im Bereich der Schulentwicklung innovative Konzepte entwickeln und umsetzen und so einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Qualitätsverbesserung im Bildungsbereich leisten.

Fürs Schuljahr 2022/2023 nahmen 138 Schulen teil, davon schafften es 38 in die zweite Runde. Die besten zehn Schulen wurden von einer hochkarätigen Hauptjury begutachtet. Der Staatspreis ist mit 100.000 Euro dotiert und wird am 18. September 2023 verliehen.



Staatspreis Innovative Schulen 2022/23



innovationsstiftung-bildung.at



100 Schulen, 1000 Chancen



Gütesiegel Lern-Apps



Univ.-Prof. Manfred Prenzel
Mitglied des Wissenschaftlichen Begleiteams des Projekts „100 Schulen – 1000 Chancen“, bei dem 100 nach sozio-ökonomischen Kriterien ausgewählte Schulen Fördermittel bekamen

Aus wissenschaftlicher Sicht besteht der besondere Reiz des Projekts „100 Schulen – 1000 Chancen“ darin, dass Schulen in besonders herausfordernder Lage die Möglichkeit haben, zusätzlich nennenswerte Ressourcen einzuwerben, um Schüler/innen besser fördern zu können. In unserer begleitenden Forschung wollen wir klären, wie diese Möglichkeiten im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden und was damit bewirkt wird. Erkenntnisse aus diesem Projekt könnten dazu anregen, andere – schulnahe und bedarfsbezogene – Möglichkeiten der Ressourcenzuweisung und Steuerung in Betracht zu ziehen.



ZIELE DER INNOVATIONSSSTIFTUNG FÜR BILDUNG

+ BILDUNGSINNOVATIONEN BEGLEITEN UND FÖRDERN

+ INNOVATIONSKOMPETENZ UND BILDUNGSNIVEAU ERHÖHEN

+ DIALOG ZUM THEMA BILDUNGSINNOVATION BEGLEITEN



* Datenstand: 21. März 2023








IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD
Redaktion: Ursula Hillmar, Barbara Sutrich, Matthias Weissgram, T + 43 1 53408-0,
kommunikation@oead.at | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Fotos:** APA-Fotoservice/Arman
Rastegar (S. 2, S. 50 unten links/rechts, S. 53 mittig links), BKA/Andy Wenzel (S. 3), istock/blackCAT
(S. 5), OeAD/Sabine Klimpt (S. 6), unsplash/Aron Visuals (S. 7), OeAD/Gianmaria Gava (S. 11, 17),
freepik/rawpixel.com (S. 15), freepik/Drazen Zigic (S. 18), WIT_Rizky Kirana (S. 29), freepik/standret
(S. 30), Olha Kotelianets (S. 34), freepik/nastyaofly (S. 35), freepik/senivpetro (S. 36), freepik/
ASphotofamily (S. 39), OeAD/Nina Zuckerstätter (S. 41 oben, unten), Studienverlag/Maria Strobl
(S. 41 mittig), OeAD/Verena Gotthardt (S. 50/51 oben), Lea Fabienne (S. 51 oben rechts), Luisa
Hagenmeyer/privat (S. 52 oben), Siemens (S. 52 mittig), Katharina Maly (S. 52 unten), Michael
Obex-Erben (S. 53 oben), Giulia Cecchini (S. 53 mittig rechts), Hannes Reitinger (S. 53. unten),
freepik/mnimage_EPU (S. 58), fotolia/ra2 studio (S. 59), fotolia/alphaspirit (S. 63), Nationale Agentur
für Berufsbildung und Qualifikationen Albanien – NAVETQ (S. 63 unten), Boriana Karapanteva-
Strasser/privat (S. 66), OeAD/Lukas Beck (S. 67), Shutterstock/Maartje van Caspel (S. 66 Cover
Magazin), Michaela Höllwarth (S. 68 rechts), Adelheid Schreilechner (S. 70), OeAD/APA-Fotoservice/
Tesarek (S. 71 oben), OeAD/Udo Mittelberger (S. 71 unten), OeAD/wortwolken.com (S. 73), Florian
Voggeneder (S. 75), OeAD/Amir Abou Roumié (S. 75 Sticker/Illustrationen), unsplash/Helena Lopes
(S. 77), unsplash/Sarah Shaffer (S. 80), Martina Draper (S. 81), Herbert Schoger (S. 82), freepik (S. 83),
Adriana Alvarez Munoz (S. 86 links), J. Konstantinov (S. 86), Charlie Hancock (S. 87), facesbyfrank
(S. 88), Skokanitsch Fotografie (S. 89) | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau
Wien, Juli 2023

Datenstand: April 2022 (wenn nichts anderes angegeben ist)

Der OeAD ist eine Agentur des Bundes.

www.oead.at

 /OeAD.worldwide
 /OeAD_worldwide
 /oead.worldwide
 /TheOeAD
 /OeADBildung

www.erasmusplus.at
www.grants.at
www.studyinaustria.at

oead.at/publikationen
presse.oead.at
oead.at/newsletter
oead.at/socialmedia